

Petersdorf und Hartenberg

im Riesengebirge.

Sommerfrischen und
klimatische Kurorte.



5. Auflage.

Herausgegeben

== vom ==

Riesengebirgsverein.
Ortsgruppe Petersdorf.

Reprint

im April 2009

Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

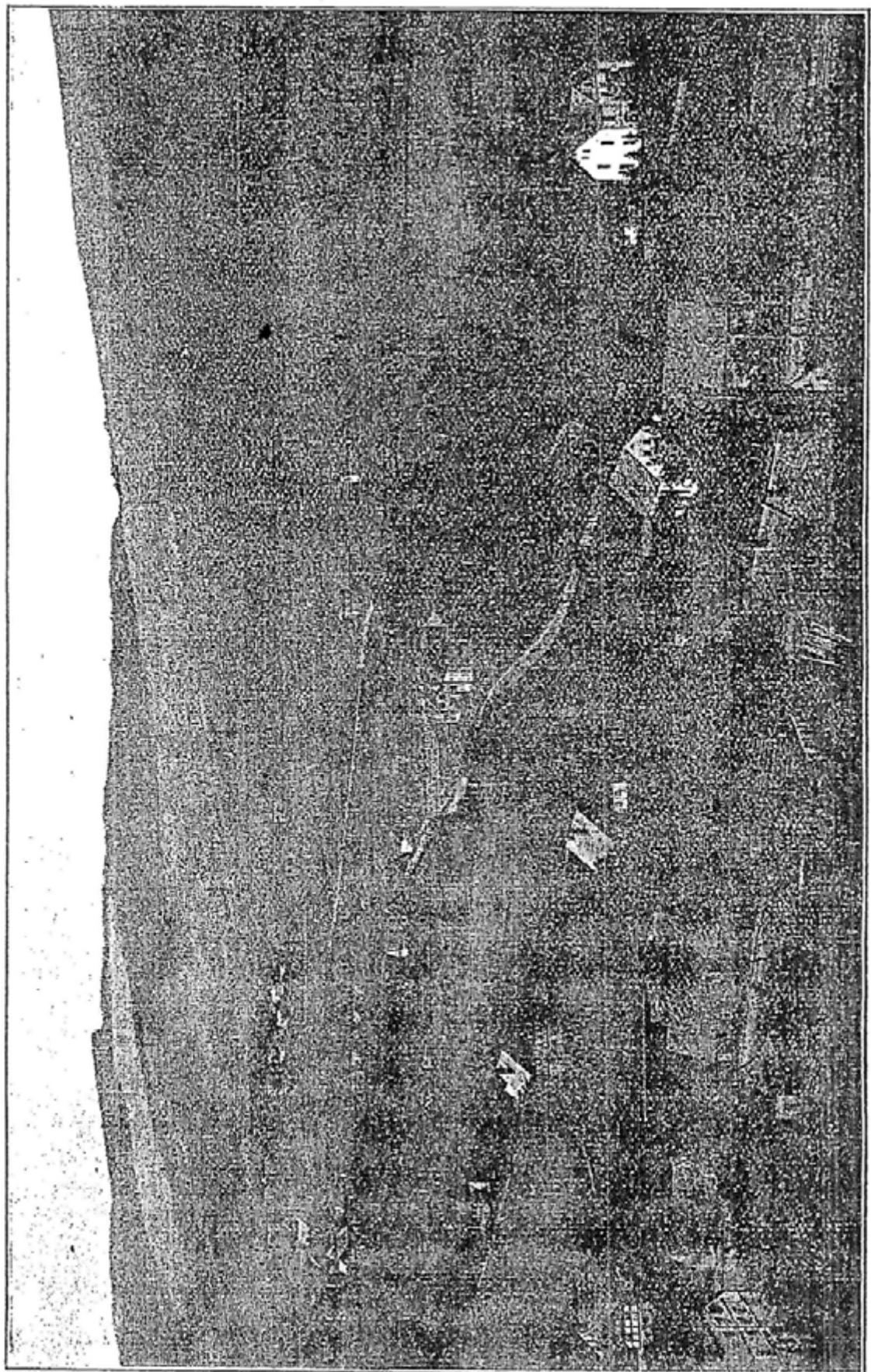
Wenn mir die Frage wüd' gestellt,
Wo in der weiten Gotteswelt
Ich möcht' am liebsten wohnen —
Dann nenn' ich dich, mein Zackental,
Du wärest das Fleckchen meiner Wahl
In allen Gau'n und Zone'n.

Hier lieb' ich jede Berggestalt,
Hier wächst so frisch der grüne Wald,
Hier find' ich kühlen Schatten.
Hier fließt im Lenz herab der Föhn,
Draum blüh'n die Blumen hier so schön
Im Garten, auf den Matten.

Hier bau' ich gern ein Häuschen mir,
Im Busch versteckt, voll Bauern-Zier,
Wo recht die Wellen rauschen.
So mit Natur im festen Bund
Möcht' ich, an Seel' und Leib gesund,
Mit keinem König tauschen.

Baer.





Ober-Petendorf und Hartenberg.

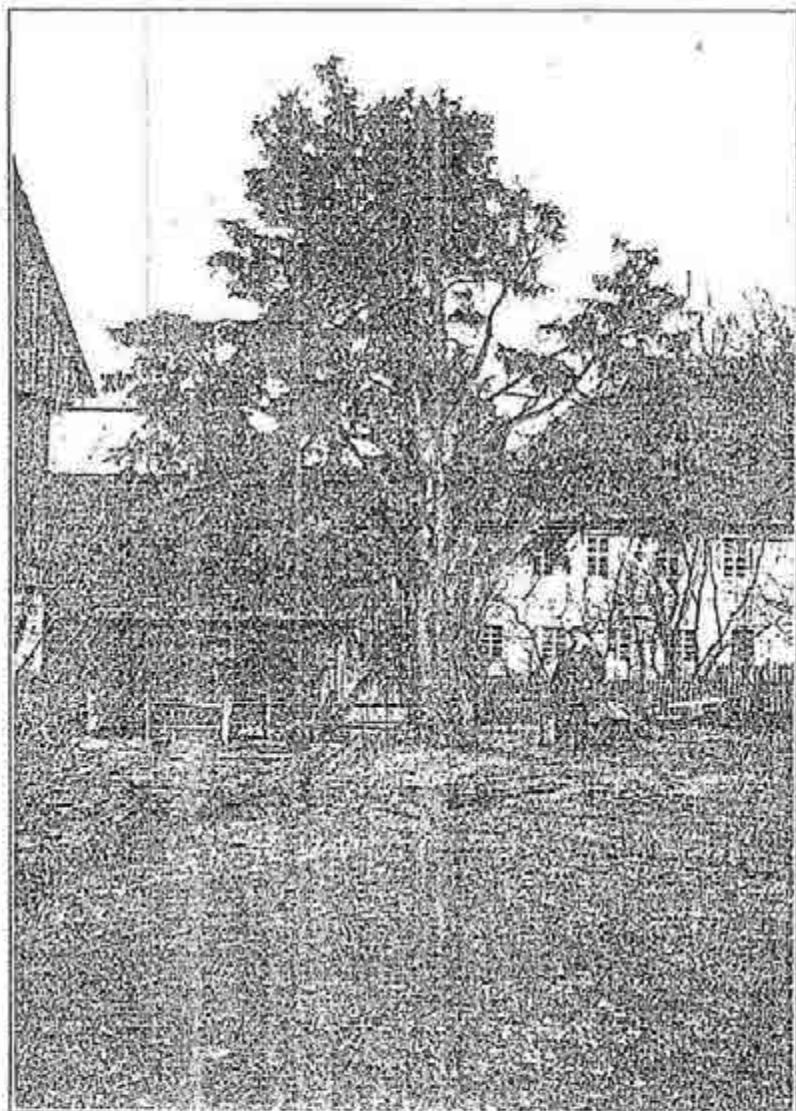
Lage.

Wer auf dem Wege über Hirschberg selbst nur auf wenige Tage das Riesengebirge besucht hat, dem ist auch Petersdorf bekannt.

Es zieht sich langgestreckt von Osten nach Westen an beiden Seiten des grossen Zackens, an der Südseite am Fusse und an den Abhängen der reichbewaldeten Vorberge des Riesengebirges hin. Nach Osten öffnet sich das blühende Hirschberger Tal. In einer Länge von 3 km durchläuft die Provinzial-Chaussee den Ort. Parallel zu ihr führt auf der südlichen Hochseite ein staubfreier Weg mit schönen Ausblicken ins Hirschberger Tal, auf das Isergebirge und in das Tal des kleinen Zackens. Der Bahnhof liegt ungefähr in der Mitte des Dorfes, eine Haltestelle liegt an der Eisenbahnbrücke im Niederdorfe. Die Höhe über dem Meeresspiegel beträgt 400—500 m.

Geschichtliches.

Die Zeit der Gründung von Petersdorf ist vollständig in Dunkel gehüllt. Nach der Volks-
sage soll im Jahre 1402 am Zucken nur eine Mühle gestanden haben (wahrscheinlich an der Stelle der jetzigen Engeschen Papierfabrik), deren Besitzer Hans Peter hieß, und von dem das Dorf den Namen erhielt. — Der älteste lebende Zeuge von der Entstehung des Ortes dürfte die vor dem Hause des Kaufmanns Aelt-Sieger stehende, wohl tausendjährige prächtige Eibe (*Taxus baccata*) sein, die einen Stammumfang von über 3 m besitzt. Sie ist eins der schönsten Exemplare des seltenen Baumes. — Doch schon vor 1400 Jahren standen Häuser oder vielmehr ein kleines Dorf im Quirl, der zwischen dem Sabrich, der Bismarckhöhe und dem Mühlberge romantisch gelegenen Talschlucht. Noch um das Jahr 1780 waren Spuren von der Schenke des Dörfchens, die man Zoppaschenke nannte, sowie von einem Begräbnisort zu finden. Noch jetzt zeigt man die



Die Eibe.

Totenbrücke welche nach dem Kirchhofe führte. Früher häufig gefundene Glassbrocken beweisen, dass schon in uralter Zeit eine Glasschüttedort bestanden hat. Höchstwahrscheinlich war der Einfall der Mongolen in Schlesien, 1241 die Ursache, dass man dahin flüchtete und sich anbaute, da man an dem schwer zu findenden und unz

gänglichen Orte sicher wohnte. Als nun Peter seine Mühle anlegte, zogen die Bewohner des Quirldörfchens herunter, brachten ihre Häuser mit und bauten sie nicht weit vom Zacker. Die noch heute bestehenden vier „Zeskenhäuser“ werden als Gründungen der Quirlbewohner angesehen. Um das Jahr 1700 wuchs Petersdorf bedeutend und wurde durch Leinwandhandel, Weberei und Holzverkauf blühend, und nicht weniger als 14 Bleichen entstanden im Laufe der Jahre. In der Folgezeit sank jedoch die Leinenindustrie immer mehr, bis sie nach dem deutsch-österreichischen Kriege 1866 fast ganz verschwand.

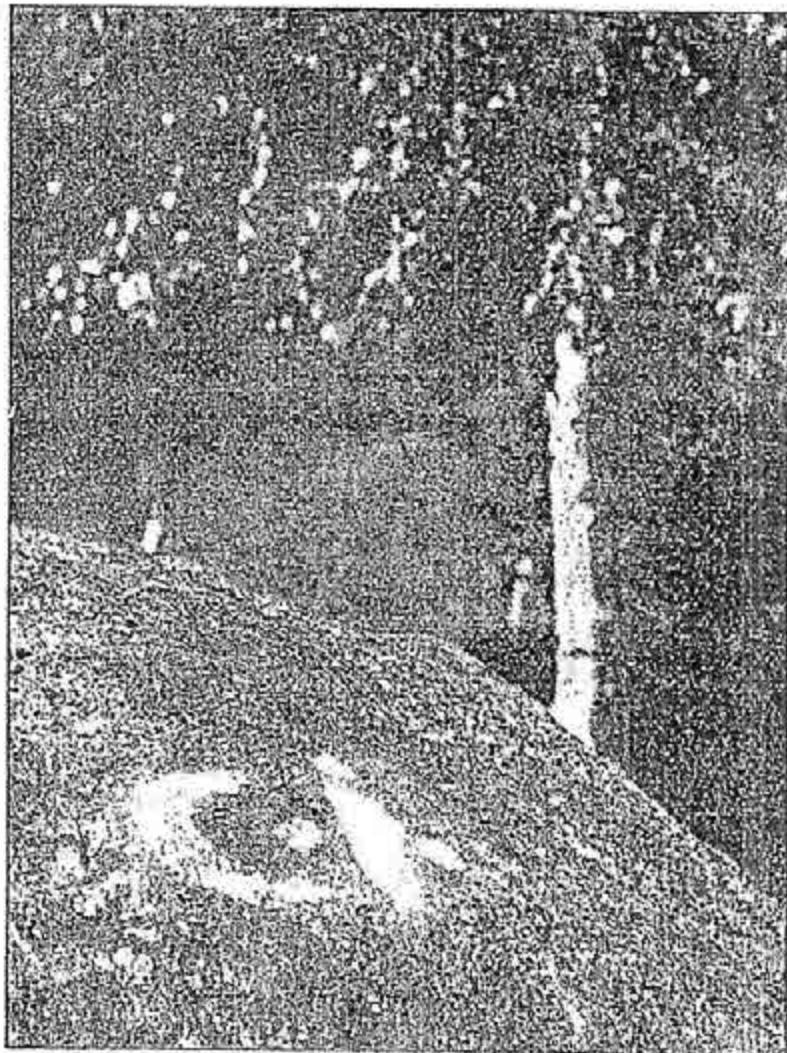
Nach neueren Forschungen von Dr. Martin Treblin ist Petersdorf nicht erst, wie die Sage wissen will, 1402 begründet worden, denn schon im Jahre

1305 ist es im grossen Einnahmeverzeichnis des Breslauer Bistums aufgeführt. Seinen Namen erhielt der Ort unzweifelhaft nach dem Unternehmer (locator).

Klima.

Unser gegenwärtiger Sommerverkehr wird durch den Zug „hoch auf die Berge

hinauf“ beherrscht. Während früher die hochgelegenen Ortschaften nur selten als Aufenthaltsort gewählt wurden, kann man jetzt nicht hoch genug wohnen. Man will den Bergen näher sein und diese bequemer besteigen können, und man beruft sich darauf, dass bis zu einem gewissen Grade die Luft in grösserer Höhenlage anregender und nervenstärkender ist. Das letztere ist der Fall. Aber mit diesem Vorteile sind für nicht gerade völlig gesunde und kräftige Personen auch wieder Nachteile verbunden, welche auf die verhältnismässig schon ziemlich nördliche Lage des Riesengebirges zurückzuführen sind. Die Temperatur ist in den höher gelegenen Orten niedriger und die Luft rauher, als man gewöhnlich annimmt. Auch Niederschläge und Nebelbildungen sind in den Höhenlagen häufiger. Dort liegt noch Schnee, während bei uns schon der Frühling seinen Einzug hält, und dort muss man



Valenzeichen am Kesselstein.



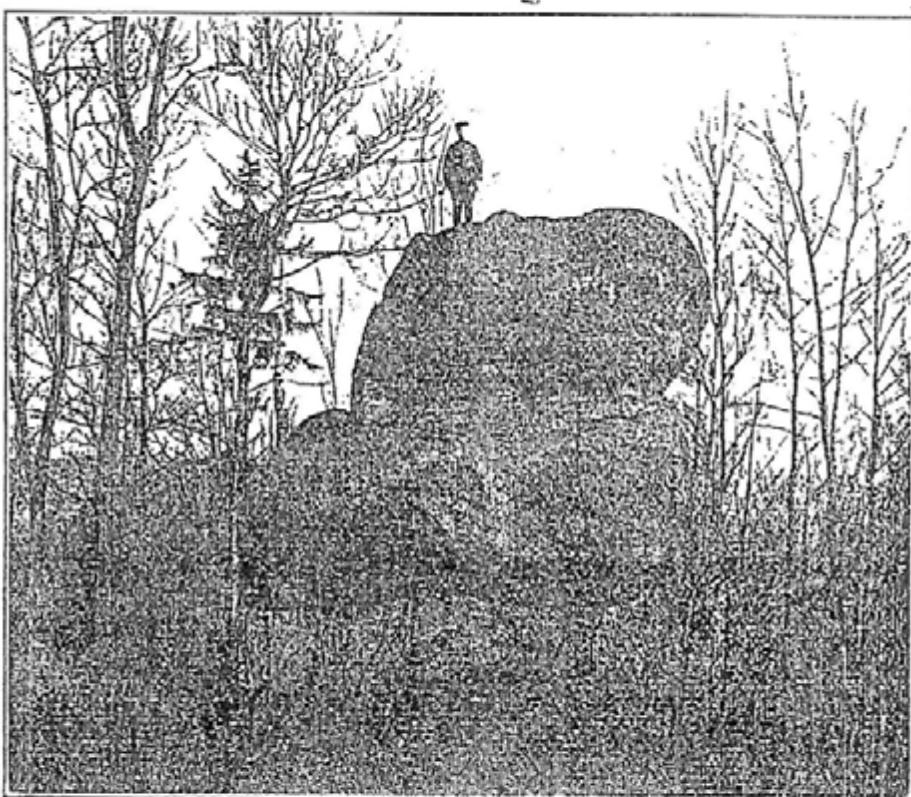
Altschlesische Bauernhochzeit.

zur Sommerszeit in späten Abendstunden meist das Zimmer aufsuchen während man in unserer Höhenlage den Abend ruhig bis zur Dunkelheit auf dem Balkon oder auf der Veranda zu bringen kann. Petersdorf und seine

Umgebung hat ein dem Vorgebirge entsprechendes Klima mit reiner, stärkender Gebirgsluft. Es eignet sich deshalb besonders zum Aufenthaltsorte für alle diesenigen, welche der Erholung und Ruhe nach dem hastenden und nervenüberreizenden Grossstadtleben bedürfen.

Die herrlichen Wälder, die in wenigen Minuten zu erreichen sind, die saftig grünen Wiesen, die rauschenden Wasser und vor allem die köstliche, balsamische Bergluft sind für jeden Kranken und Ermüdeten eine Erquickung. Die Tätigkeit aller Organe bessert sich rasch und der Gesundheitszustand wird in günstigster Weise beeinflusst. Endemische Krankheiten treten nicht auf. Beserkenswert ist, dass infolge der geschützten Lage selbst Nussbäume noch gedeihen und Früchte zur Reife bringen. Von den Höhen gesehen, gleicht das Dorf einem einzigen grossen Garten, der besonders im Frühjahr, wenn die zahlreichen Obstbäume im Blüteneschmuck prangen, einen entzückenden Anblick gewährt. — Neben der Chaussee

führen zahlreiche Wege, die infolge ihrer guten Anlage nach Regengüssen schnell wieder trocken werden.



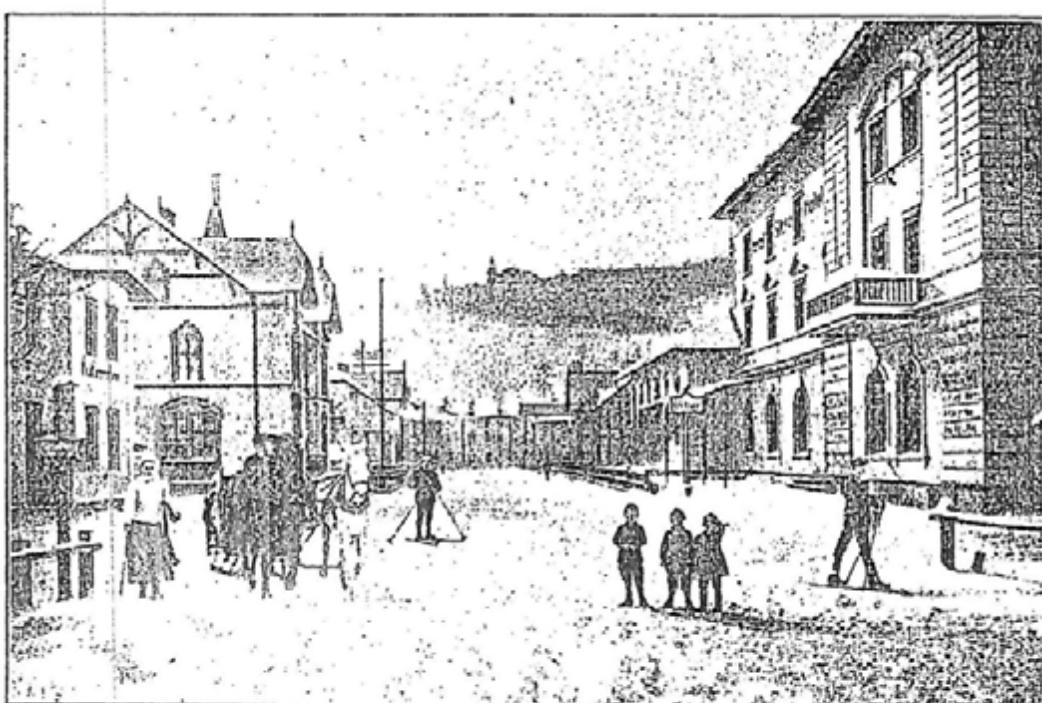
Kesselsstein.

Einwohner und Verkehr.

Die Gemeinde Petersdorf zählte im Jahre 1910 3545 Einwohner. Ein grosser Teil derselben beschäftigt sich mit Landwirtschaft, und die gewerbliche und industrielle Tätigkeit ist nicht derart, dass sie störend auf die Erholung suchenden Sommergäste einwirken könnte. Die Straßen werden teils durch Gasglühlicht, teils durch elektrisches Licht erhellt. Der Staubentwicklung wird durch Strassensprengung entgegengewirkt.

Das Dorf besitzt eine evangelische Kirche, 1747/48 erbaut, sehenswert infolge ihrer eigenartigen, für die damalige Zeit charakteristischen inneren Aussstattung, und eine im romanischen Stile neu erbaute katholische Kirche. — Auch Ärzte und Apotheke befinden sich am Orte. — Der Fremdenverkehr ist in fortwährendem Steigen begriffen. Im Jahre 1912

wurden 1206 Sommergäste und 1382 Touristen gezählt. Ein Zeichen für die Beliebtheit unseres Ortes ist es, dass diejenigen Sommergäste, die einmal hier gewohnt haben, meist wiederkehren. Mehrfach haben es sich auch frühere Geschäftsleute und Beamte als Ruhesitz gewählt. Die Preise der Sommerwohnungen sind je nach Lage, Grösse und Einrichtung sehr verschieden, aber mässig. Vor und nach der Haupt-Reisezeit treten sehr niedrige Preise ein. In vielen Privatwohnungen sind Küchen für eigene Verpflegung eingerichtet. Verzeichnis der Sommerwohnungen in besonderer Beilage. Die



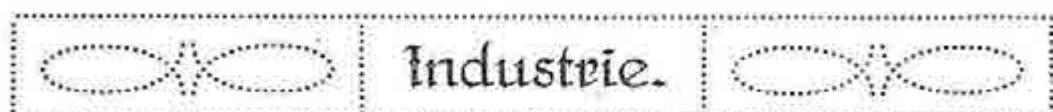
Bahnhofstrasse im Winter.

ausserdem noch neu angemeldeten Wohnungen sind in der Auskunftsstelle, bei Herrn Lehrer Halisch, zu erfragen. Auch für Wintergäste ist Petersdorf ein angenehmer Aufenthaltsort, da es ausreichend Gelegenheit zu aller Art Wintersport, Rodel- und Skifahren bietet. Der Ort besitzt ein Postamt mit Telegraphen- und Telephon-Anschlüssen. Die Postbestellung erfolgt täglich dreimal. Es verkehren täglich 16 Züge, an Sonn- und Festtagen Sonderzüge. Die bequemen Zugverbindungen ermöglichen den Besuch der Kur-Konzerte und Theater-Vorstellungen in Bad Warmbrunn. Während der Sommermonate auch am Orte häufig gute Konzerte. — Petersdorf besitzt eine Schülerherberge des R.-G.-V.

(in der Nähe des Bahnhofes, bei Kaufmann Föckmann). Sie gewährt den das Gebirge besuchenden Schülern höherer Lehranstalten freies Nachtquartier und Frühstück. Es ist eine der besuchtesten auf der deutschen Seite des Riesengebirges. — Besonders erwähnt soll werden, dass die Gemeinde=Verwaltung im Frühjahr 1913 ungefähr 50 Morgen eignen Wald erworben hat. — Zuletzt sei noch hingewiesen auf die vom R.=G.=V. errichtete Wettersäule an der Bahnhofstrasse, welche mit den besten Lambrechtischen Instrumenten ausgestattet ist.



Altes Bauernhaus.

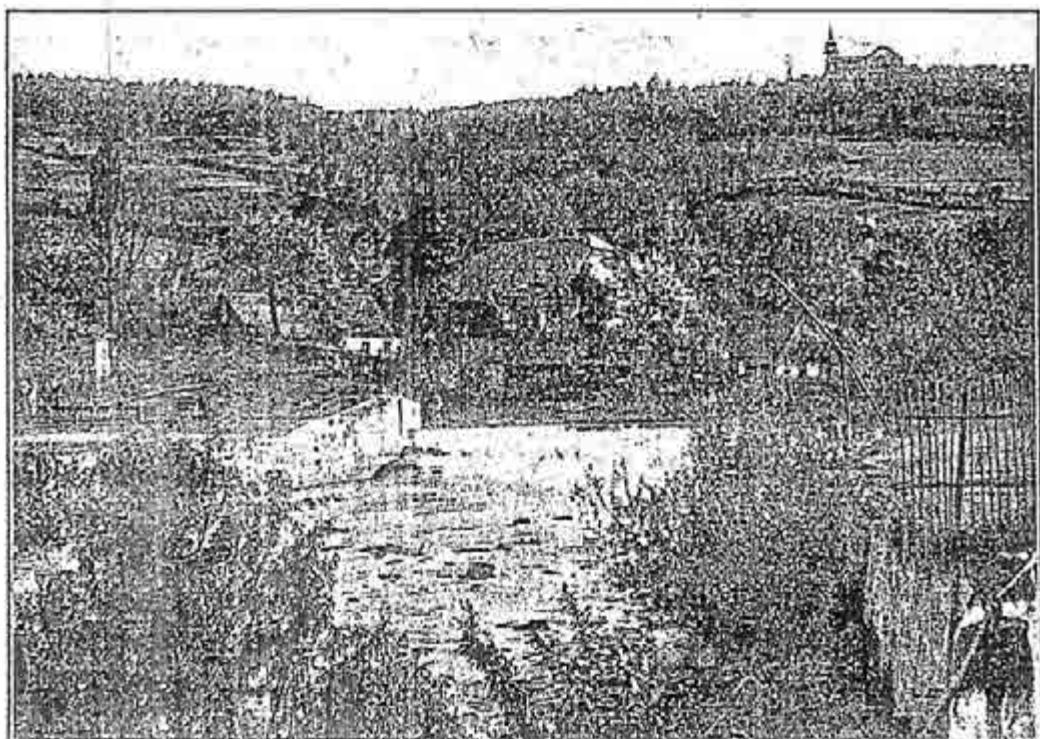


Die Industrie am hiesigen Orte beschäftigt sich hauptsächlich mit Glas-, Holzstoff- und Papierfabrikation, neuerdings auch mit der Herstellung von Kunstseide.

Eine Sehenswürdigkeit Petersdorfs ist die Glashütte und Kunstglasindustrie der Firma Fritz Heckert, nahe am Bahnhof Petersdorf gelegen. Diese Fabrik hat sich während ihres fast 50jährigen Bestehens nicht allein über ganz Deutschland, sondern auch im

Auslande einen guten Ruf erworben, so dass sie unter den deutschen Kristallglas-Fabriken in erster Reihe mit genannt zu werden verdient.

In der Glashütte wird ein weisses, glanzvolles Kristallglas und in jüngerer Zeit auch ein hervorragend schönes Bleikristallglas geschmolzen, welches durch einen hohen Feuerglanz und im geschliffenen Zustande durch sein prächtiges Farbenspiel sich überall Eingang zu verschaffen gewusst hat und den besten französischen und belgischen Erzeugnissen nicht nachsteht.



Am Wehr.

Ausser umfangreichen Glasschleifereien, in welchen das Kristallglas von kunstfertigen Händen geschliffen und poliert wird, hat die Fabrik grössere Glasmalerey- und Gravier-Ateliers. Es werden hier geschmackvoll dekorierte Gläser aller Art hergestellt, worunter namentlich die Kollektion Jodpur — Nachbildungen indischer Gefäesse —, sowie die Kollektion von Nachbildungen antiker Gläser nach Originalen aus verschiedenen Museen zu erwähnen sind. Die Fabrik gestattet Fremden gern den Besuch der Glashütte und Raffinerien, sowie der Muster-Ausstellungen, welchen auch eine Verkaufsabteilung angegliedert ist. — Eine neue Glashütte ist im Oberdorfe ent-

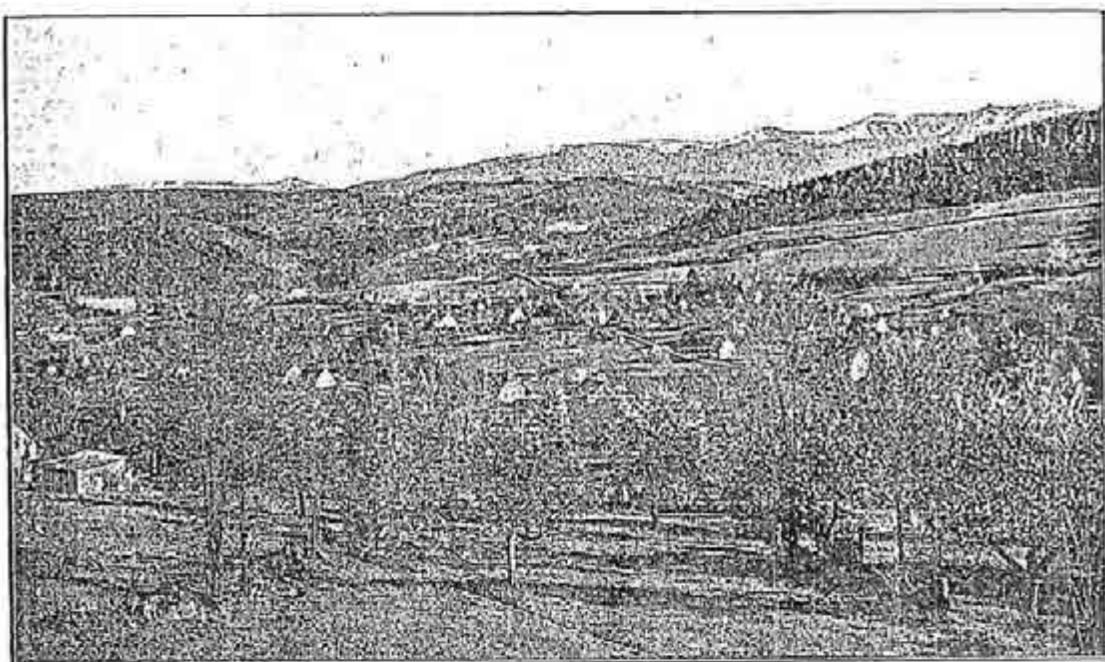
standen. Die rauschenden Bergwässer spenden ihre Kraft ausser einigen andern Glasschleifereien auch mehreren Holzstoff-Fabriken, deren Erzeugnisse in zwei Papierfabriken weiter verarbeitet werden.



Hartenberg.



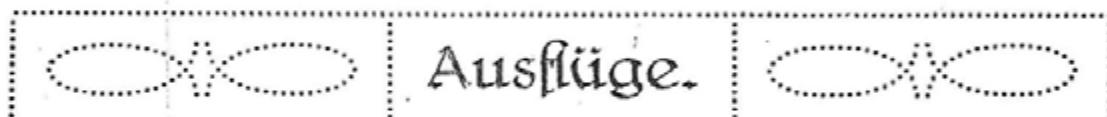
Zur politischen Gemeinde Petersdorf gehören zwei Kolonien, Hartenberg und Kieselwald. — Hartenberg zieht sich, auf drei Seiten von Nadelholzwäldern umgeben, von Petersdorf aus nordwestlich



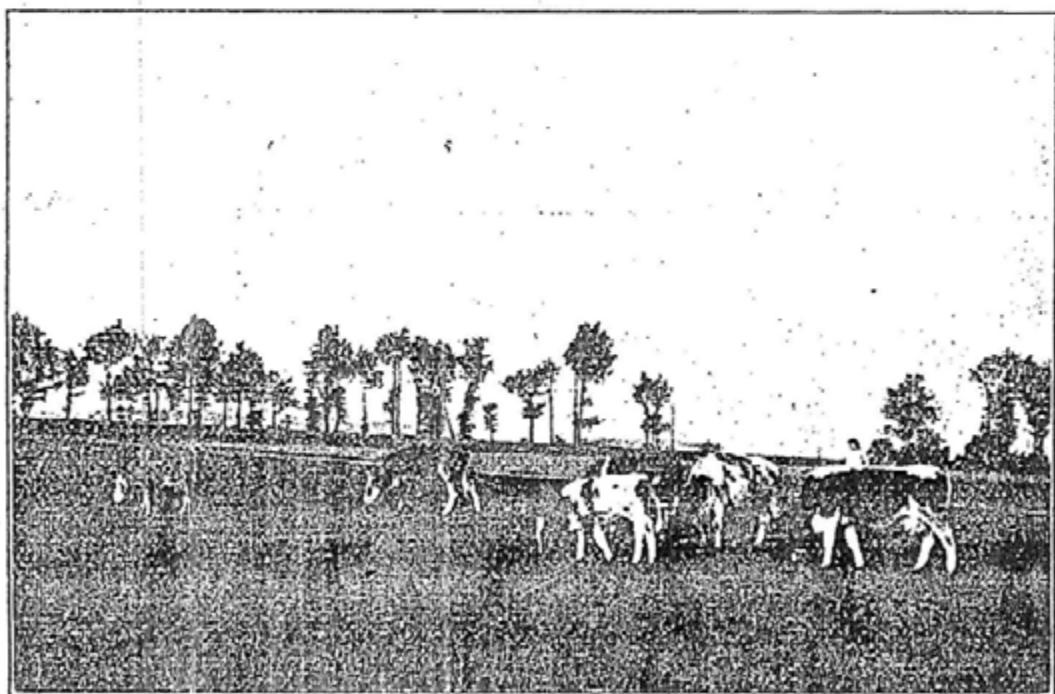
Hartenberg vom Heidelberge aus.

an beiden Ufern des kleinen Zackens anmutig hin und bietet entzückende Ausblicke nach dem Hochgebirge und dem Tale. Die Häuser liegen zerstreut meist inmitten grosser Obstgärten teils an der durch prächtigen Hochwald nach Flinsberg führenden Strasse, teils auf zwei Berglehnen, deren nördlich gelegene den besonderen Namen Heidelberg führt. Die Höhe über dem Meeresspiegel beträgt 450 m. Im Süden erhebt sich die letzte Höhe des hohen Iserkammes, der Moltkefelsen, während gegen rauhe Nordwinde der in den Bibersteinen endigende Zug des Zackenkammes Schutz bietet. Infolge seiner reizenden und staubfreien Lage, umgeben von

grossen Wäldern, frei von jedem lauten Verkehr, bietet es Erholungsbedürftigen und Ruhesuchenden begehrte, einfache und bessere Wohnungen und erfreut sich deshalb als Sommerfrische immer grösserer Beliebtheit. Die Zahl der Sommergäste betrug 1912 709 Personen, gegen 136 vor zehn Jahren. Von Hartenberg aus führen schöne schattige Waldwege nach den Bibersteinen, nach der Dachsbaude, dem Moltkefelsen, dem Hochstein und nach Schreiberhau. Eine prächtige Aussicht sowohl nach dem Kamme, als auch nach dem Hirschberger Tale geniesst man von der nur wenige Minuten entfernten Sandhöhe. Neue Strassenanlagen erleichtern die Ansiedlung im Eigenheim auf dem der Baufirma J. Exner gehörigen Villenbauterrain an der Heidebergseite. Vom Bahnhofe Petersdorf aus ist Hartenberg in $\frac{1}{4}$ Stunde zu erreichen. Wohnungs=Vermittelung übernimmt Lehrer Schulz.

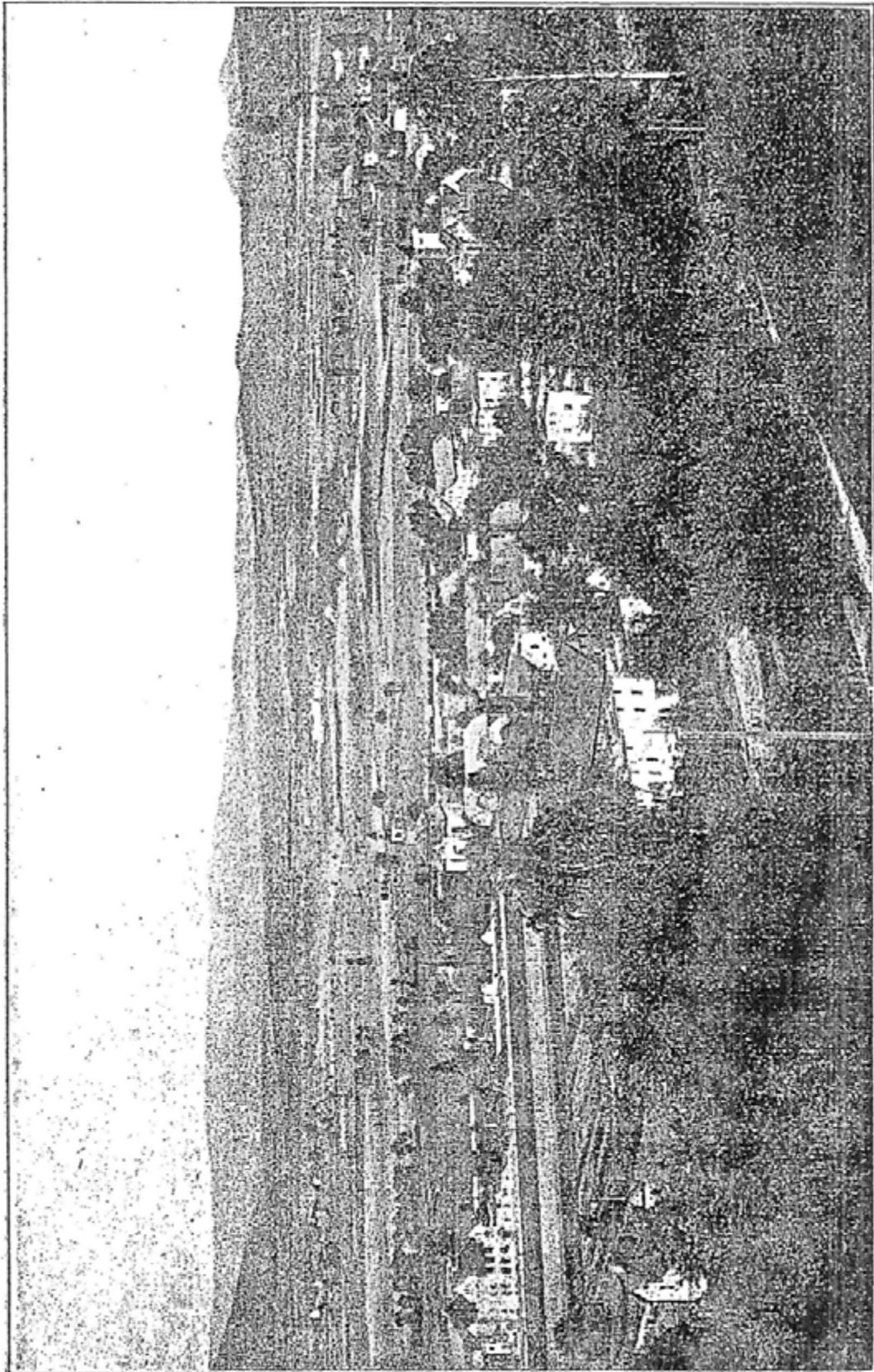


— Durch die vorzügliche Lage, welche Petersdorf hat, ist es möglich, von hier aus die



Herbst auf der Weide.

grösseren Partien nach dem Kamme in einem Tage auszuführen. Unser Ort eignet sich deshalb vorzugs-



Petersdorf vom Weg zur Wilhelmshöhe aus.

weise als Standquartier für solche, welche das Hochgebirge in allen seinen Teilen in einzelnen Tagespartien kennen lernen wollen. Andererseits bietet der Ort ausser den zahlreichen schönen Waldwegen mit entzückenden Fernblicken, welche in der näheren Umgebung des Dorfes nach dem Mühlberg, dem Sabrich, dem Quertal usw. führen, eine grosse Anzahl wenig beschwerlicher Spaziergänge, so dass auch minder tüstigen Steigern angenehme Abwechselung geboten ist. Der Riesengebirgsverein ist seit Jahren bemüht, die Schönheiten der Gegend zu erschliessen und zugänglich zu machen, und kein Jahr vergeht, in dem nicht grosse Summen für die Wegeanlagen und Bezeichnungen ausgegeben werden.

Die Schweizerei Wilhelmshöhe

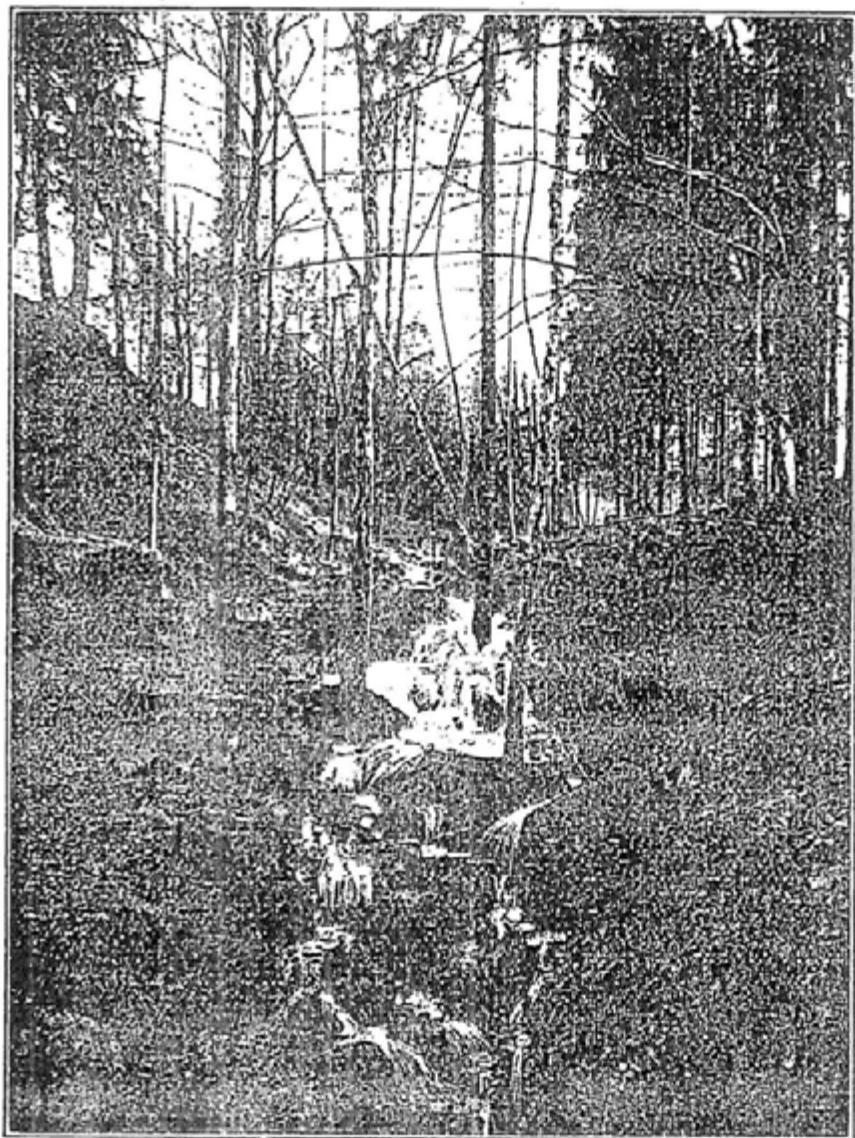
gehört zu den beliebtesten und am meisten besuchten Ausflugsorten der näheren Umgebung, 20 Minuten vom Bahnhofe entfernt, auf halber Höhe des Kieferberges (500 m). Früher stand an dieser Stelle der auf der Wiener Weltausstellung 1873 für den Zaren Alexander II. errichtete russische Pavillon, der am 6. Januar 1896 niedergebrannte. An dessen Stelle ist jetzt ein schönes Restaurations- und Logiergebäude erbaut (beliebte Sommerwohnungen). Romantischer Weg dahin auch durch die Katzenhölle. Von der Wilhelmshöhe aus führt ein schöner, schattiger Waldweg mit geringer Steigung nach der

Bismarckhöhe,

einer 1870 erbauten Restauration auf dem Matzler (714 m). Von hier aus entzückende Fernsicht über den Schindelgrund nach dem Kamme, den Schneegruben und nach Norden. Genussreiche Fusswege nach derselben auch von Nieder-Petersdorf durch das Quertal und über Kiesewald. In etwa 1 Stunde gelangt man von der Bismarckhöhe nach der Burgruine

Kynast,

von der noch sehr ansehnliche Überreste mit Ringmauer, Turm, Burgverliess, Rittersaal, Staupsäule usw. vorhanden sind. Von der Plattform des Turmes wahhaft grossartige Rundsicht. Am Fusse des Kynast das freundliche Hermsdorf. Von hier aus Rückweg durch die Wiesen.



Am Erhardsfall.

Kiesewald ein zu Petersdorf gehöriges Baudendorfchen, dessen Häuschen zerstreut auf einer Hochfläche liegen, ist auf bequemen Wegen in etwa 45 Minuten zu erreichen. Es wird von den Sommergästen immer gern besucht. Der Oetsvereindaselbstsen-det Woh-nungsver-

zeichnis zu. Von der Höhe des Plateaus hat man einen herrlichen Blick auf den ganzen Gebirgskamm und in die Schneegruben. Von Kiesewald aus führen schöne Waldwege nach der Wilhelmshöhe, der Bismarckhöhe, dem Kochelfall, Agnetendorf und der

Schneegrubenbaude,

die ja schon stets ein Hauptziel der Gebirgswanderer bildete. Vom Bahnhof Petersdorf aus führt der Weg über die „Wilhelmshöhe“ oder im Oberdorf beim Hotel „Goldener Stern“ abzweigend nach Kiesewald. Von hier aus führt der durch grün-gelbe Täfelchen bezeichnete Weg sanft ansteigend, den Leiterweg kreuzend, im stillen Hochwalde daz hin. Eine herrliche Wanderung! Kein menschlicher

Laut ringsum, nur leises Wehen und Weben in den Wipfeln der Baumriesen, durch die das Sonnenlicht lugt. Da steigt der Kamm vor dem Wanderer auf, und nun beginnt die eigentliche Steigung; zwar nicht sehr beschwerlich, aber überaus reizvoll führt der Weg vorüber an eigenartig gewachsenen Bäumen über kleine Wässerchen mit meterhohen Fällen hin zum hohen Rade, andem er sich in grossen Serpentinen hinwindet. Nun eröffnet sich dem staunenden Blick des Wanderers eine herrliche Aussicht in die tief liegenden Täler. Hell blinkend im Strahl der goldenen Sonne grüssen die Fenster der weit zerstreut liegenden Schreiberhäuser Häuschen, und dahinter erhebt sich der mächtige Kegel des Hochsteins. Nun zieht sich der Weg am Rande der grossen Schneegrube hin. Ein neues Panorama bietet sich dem entzückten Auge des Naturfreundes. Er schaut hinunter in die wildzerklüfteten Gründe, und jeder Schritt zeigt ein anderes Bild der schroffen Felsenwildnis, wo noch in weissen Flächen die Reste des Winters blinken. Nach kaum vierstündiger Wanderung ist die gastliche Baude erreicht.



Motiv im Hochwald.

Die Sibbersteine

sind eine grossartige Gneisfelsmasse von eigenartiger Formation auf dem Ostabhang des Nebel-

berges. Dabei eine Restauration. Die Aussicht ist vorzüglich. Der Weg nach den Bibersteinen führt von Petersdorf aus über Hartenberg.

Dachsbaude, Moltkefelsen und Hochstein.

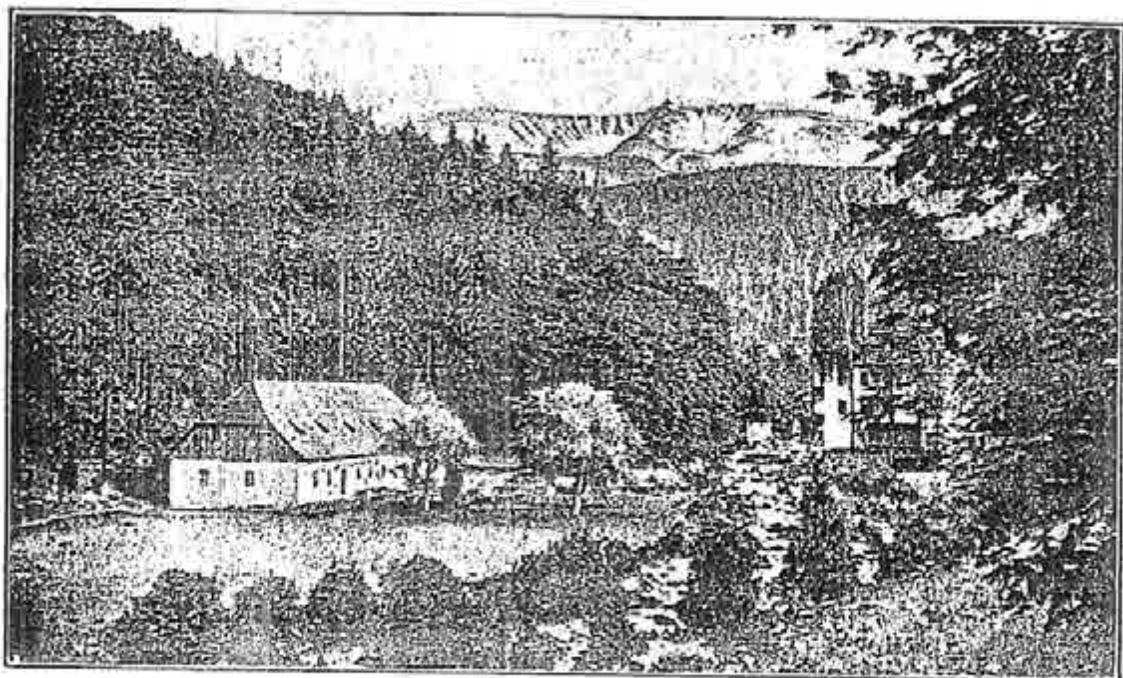
Sowohl vom oberen Ende Petersdorfs hinter der letzten Zackenbrücke, als auch von Hartenberg aus führt ein Weg in $\frac{3}{4}$ Stunden an der Hohen Warte vorbei nach der gastlichen Dachsbaude und von da zum Moltkefelsen. Sehr lohnende Aussicht nach dem Tale und dem Gebirge. Schreitet man auf dem Kammeücken nach Westen fort, so gelangt man in $1\frac{1}{2}$ Stunden über den schwarzen Berg zur Felsmasse des Hochsteins (1058 m).

Bad Flinsberg.

Von Petersdorf aus führt eine schöne Strasse immer am kleinen Zacken aufwärts, dann am Queis abwärts in 4—5 Stunden nach Bad Flinsberg, vorüber an der Ludwigsbaude. Eine prächtige Wanderung durch waldige Täler.

Nach dem Kochelfall und Schreibershau.

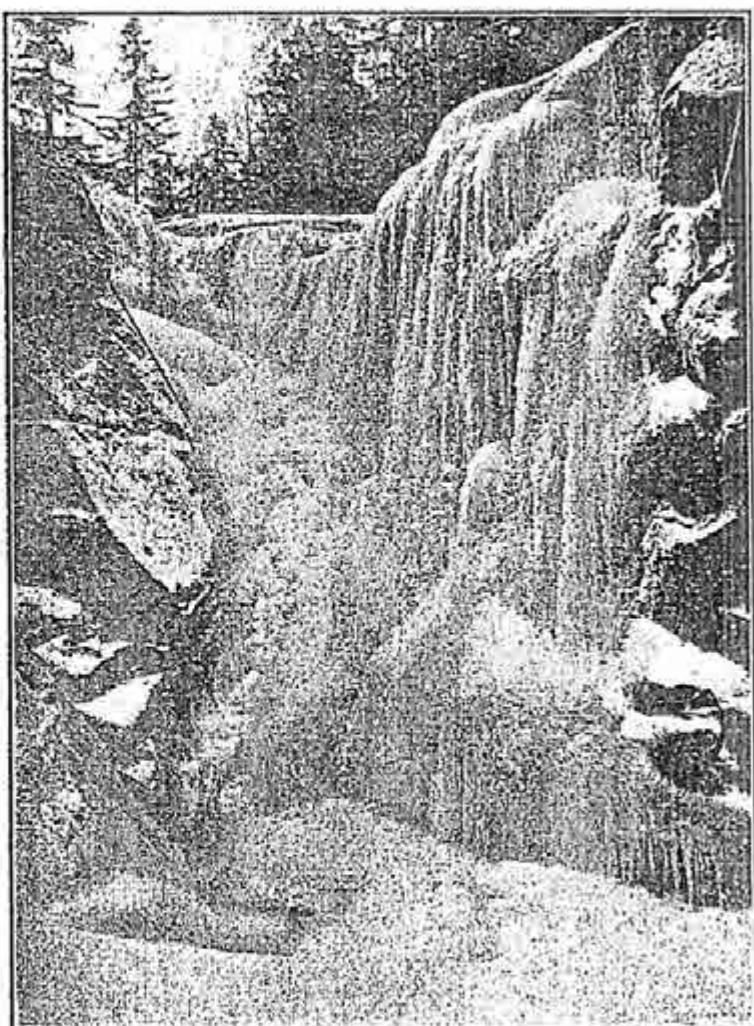
Der Weg dahin führt durch das Zackental, unbestritten eines der schönsten Gebirgstäler. Von



Im Zackental.

Ober-Petersdorf aus führt die Chaussee an dem rechts abweigenden Wege nach Nieder- und Mittel-

Schreiberhau, vorbei zu dem ehemaligen Vitriolwerk, jetzt Sanatorium Zackental. Von hier aus treten die steilen Felswände völlig an den Zacken heran, und die Naturschönheiten beginnen im reichsten Masse. Bei Kilometerstein 75,5 der Musikantenstein, auf dem ein Musikkorps Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin auf deren Wanderung zum Kochelfall 1801 begrüßte. Weiter oben der Löwenstein, Bastei und Spielloch. Bald gelangt man zu einem schmalen Zackenstege, der durch das von Felsmassen eingeengte Tal der Kochel zum Kochelfall (13 m hoch) führt. Gute Restauration. An der Kochel aufwärts gut markierter Weg nach der alten schlesischen Baude und nach der Schneegruben-Baude. Noch schöner ist der Fußweg nach dem Kochelfall von Ober-Petersdorf aus auf der rechten Zackenseite. Vom Kochelfall führt ein herrlicher Waldweg bis Schreiberhau, am „grossen Hause“ vorüber nach Mariental, während ein zweiter noch reizvollerer Weg von der Kochelmündung aus am rechten Zackenufer sich hinschlängelt.



Der Kochelfall im Winter.

Die Zackenbahn.

Besonders reizvoll ist ein Ausflug mit der Zackenbahn von Petersdorf nach Grünthal. Die

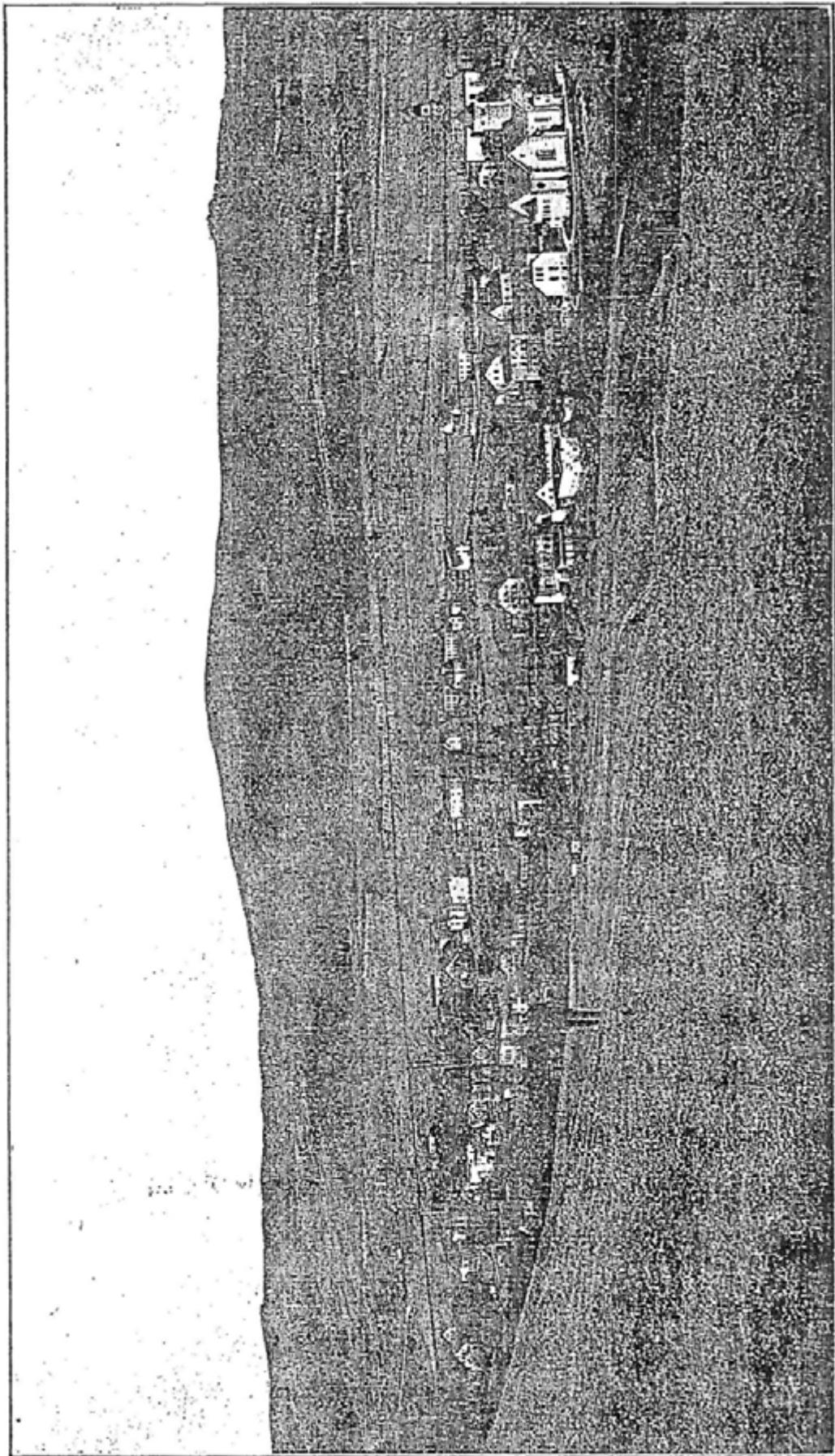
Strecke von hier bis Schreiberhau gehört unstreitig zu den schönsten und interessantesten des preussischen Bahnnetzes. Die Bahn zieht hinter Petersdorf in grosser Schleife bis Kaiserswaldau, dann auf hohem Damm nach Westen in das Tal des kleinen Zackens. Die breiten Fenster der Aussichtswagen gestatten eine herrliche Aussicht auf das sich lang hinstreckende Petersdorf und die zerstreut liegenden Häuschen Hartenbergs. Keuchend steigt die Maschine zwischen hohen Tannen und schroffen Felswänden den Zackenkamm hinan. Unter hoher Brücke zieht neben dem rauschenden kleinen Zucken die Flinsberger Strasse dahin. Nun windet sich der Zug nach Osten zurück am Iserkamm hinauf. Über Petersdorf 300 m erhöht überschauen wie nochmals die düstere Waldwildnis des kleinen Zackentales und das freundliche Hirschberger Tal. Nach kurzer Fahrt durch einen Tunnel unterhalb des Moltkefelsens aber bietet sich dem entzückten Auge ein herrlicher Blick. Tief unten das blühende Hirschberger Tal mit seinen freundlichen Dörfern, als nächstes Petersdorf mitten im Grün. Hoch oben zwischen dunklen Waldungen das liebliche Kiesewald, links davon der altersgräue Kynast, rechts aber über der tiefeingeschnittenen Waldesschlucht des grossen Zackens die blaue Wand des Hochgebirges vom felsrümmerbedeckten Gipfel des Reisträgers bis hin zur majestätischen Koppe. Immer höher steigt die Bahn, vorüber an den freundlichen Häusern Schreiberhaus mit seinen vier Bahnhöfen in zahlreichen Kurven, bis endlich hinter der Josephinenhütte der dunkle Wald uns wieder aufnimmt. Auf einem hohen Viadukte überschreitet sie die Iser, um endlich, nachdem sie noch einen längeren Tunnel durchfahren hat, auf dem Grenzbahnhof Grünthal einzumünden.

Die baldige Ausführung des Baues der Riesengebirgsrandbahn wird den Verkehr nach dem Ostflügel des Riesenkammes noch wesentlich erleichtern.



Als angenehmen Spaziergang im Tale bezeichnen wir ferner den nach den $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Dörfchen Kaiserswaldau und Wernersdorf.





Blick auf Petersdorf und die Bibenstein vom Kesselstein aus.

Einige Halbtagstouren.

1. Wilhelmshöhe – Bismarckhöhe, durch den Quirl zurück.
2. Wilhelmshöhe – Bismarckhöhe – Agnetendorf, über Hermsdorf zurück. (Von Agnetendorf auch über den Kynast nach Hermsdorf.)
3. Dieselbe Tour, von Agnetendorf über den Sabrich und das Quirltal zurück.
4. Hermsdorf, Kynast (durch den Höllengrund) ev. vom Kynast nach Saalberg und Hain, zurück über Giersdorf mit der elektrischen Bahn nach Warmbrunn – Hermsdorf.
5. Wilhelmshöhe (Kesselsteine), Kochelfall, über Kiesewald; Zackenweg zurück. Ev. vom Kochelfall nach Schreiberhau-Marienthal, mit der Bahn zurück.
6. Zackenweg nach Schreiberhau, Zackelfall, Josephinenhütte, mit der Bahn zurück.
7. Dachsbaude (ev. Bahn), Nieder-Schreiberhau, Kochelfall, Zackenweg zurück.
8. Dachsbaude, Moltkefels, Hochstein, Ober-Schreiberhau, mit der Bahn zurück.
9. Hartenberg – Bibersteine, zurück über Kaiserswaldau.

Einige Tagestouren

lassen sich schon aus den Halbtagstouren zusammenstellen, ferner:

1. Kiesewald, Schneegrubenbaude (Elbfall), zurück über die alte schlesische Baude, Kochelfall, oder über Agnetendorf, Hermsdorf oder über Wosseckerbaude, neue schlesische Baude, Zackelfall, Schreiberhau.
2. Bähnfahrt bis Strickerhäuser, über Harrachsdorf, Mummelfall, Wosseckerbaude nach der Schneegrubenbaude, zurück wie unter 1.
3. Dachsbaude, Moltkefels, Hochstein, Ludwigsbaude, zurück am kleinen Zacken.
4. Quirl, Agnetendorf, Peterbaude, Schneegrubenbaude, zurück wie unter 1.
5. Anfangs wie 4, von der Peterbaude nach der Spindlerbaude (Adolfsbaude), Hain, Giersdorf. Mit der Bahn zurück.
6. Anfangs wie 4, von der Peterbaude nach Spindelmühle, Elbtal, Elbfall, Schneegrubenbaude, zurück wie unter 1. (Steamme Lauftour.)
7. Mit Zuhilfenahme der Bahn lassen sich Ausflüge von Krummhübel oder Schmiedeberg nach der Schneekoppe, Heinrichsbaude, Wiesenbaude, Schlingelbaude usw. ausführen.

Weitere Touren nach den Reiseführern.

Praktische Notizen.

Gemeindeverwaltung: Haus Nr. 246, an der Chaussee im Mitteldorf. Dienststunden von 9—12 und 2—4 Uhr. Fernruf Nr. 37.
Polizeiverwaltung: Haus Nr. 84, nahe der Apotheke. Amts=stunden 9—12, 2—4. Fernruf Nr. 7.

Fundbüro daselbst.

Kaiserliche Post an der Bahnhofstrasse. Dienststunden Werktags: 7—12, 3—8 Uhr; Sonntags 7—9, 12—1 Uhr.

Spars- und Darlehnskasse im Hause der Polizeiverwaltung, dient auch zur vorübergehenden Aufbewahrung von Geldern.
Sanitätswesen.

Ärzte: Dr. Falke, Fernruf Nr. 32, Generaloberarzt Dr. Knorr, Fernruf Nr. 14.

Freiwillige Sanitätskolonne, Unfallmeldestellen durch Schilder bezeichnet.

Krankenschwestern: Wohnung Haus Nr. 221, nahe am Bahnhof. Apotheke neben der Katholischen Kirche, Fernruf Nr. 15.

Bäder: Sanatorium Zackental, Kiesewalters Kuranstalt in Petersdorf, Menzelheim in Hartenberg.

Bibliothek: Den Sommergästen steht die Volksbibliothek des Gewerbevereins (in der Apotheke) gegen geringe Gebühr zur Verfügung.

Fremdenliste: Sie erscheint im Laufe des Sommers 45 mal, gedruckt von A. Sonnenburg-Warmbrunn und liegt in den meisten Gasthäusern und Pensionen aus.

Riesengebirgsverein: Vorsitzender Amtsvorsteher Dittrich, Kassierer Lehrer Peter, Schriftführer Lehrer Halisch. Wohnungs=Nachweis durch telsteren und Lehrer Schulz-Hartenberg. Jahresbeitrag 3,00 Mark. Vereinszeitschrift „Der Wanderer“ frei.

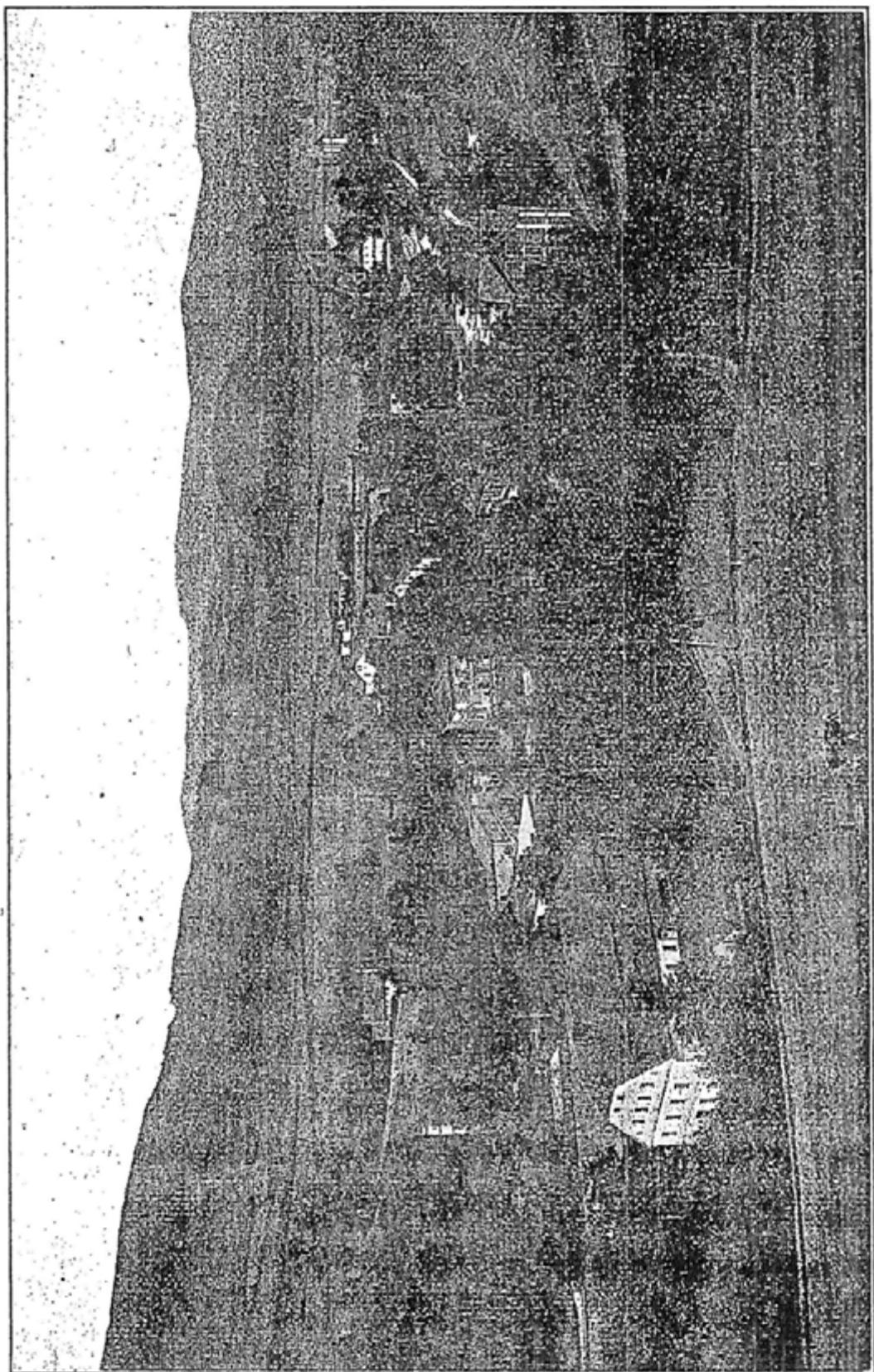
Auszug aus der Polizei=Verordnung betr. die An= und Abmeldung.

Jeder Einwohner, welcher eine vorübergehend zur Beherbergung anwesende Person entgeltlich bei sich aufnimmt, hat sie spätestens am nächstfolgenden Werktag bei dem Gemeinde= oder Gutsvorstand oder der amtlich bekanntgegebenen Meldestelle anzumelden. Unentgeltlich Beherbergte sind bei einem Aufenthalt von mehr als drei Tagen spätestens am vierten Tage in gleicher Weise anzumelden. Ebenso hat spätestens am Tage nach dem Verzuge dieser Personen die Abmeldung zu erfolgen, wenn sie sich länger als 5 Tage aufgehalten haben.

Die Meldungen müssen enthalten:

1. den Vor- und Zunamen,
2. den Stand oder Beruf,
3. den ständigen Wohnort,
4. den Tag der Ankunft, bezw. des Verzuges.

Familienmitglieder, die nicht denselben Namen führen, und Dienstboten sind besonders namentlich anzumelden.



Ober-Petersdorf von der Buche aus.

Bade- und Luftkurort Zackental

〔Camphausen〕

Erholungsheim, Hotel (Pension), Sanatorium
bei Petersdorf im Riesengebirge, Bahnstation

Telefon Nr. 27

Das ganze Jahr besucht.

Heilanzeigen:

Innere Erkrankungen, neurasthenische und Rekonvaleszent-Zustände. Diätetische-, Brunnen- und Entziehungs-Kuren. Angenehmster Aufenthalt für Erholungsuchende und Nachkur.

Heilmittel:

Duschen, Güsse, Wannen-, Kohlensäure-, elektr. Licht-, Wechselstrom-, Vierzellen-, Luft- und Sonnenbäder, statische Elektrizität, Bestrahlungen, Vibrationsmassage, Medico-Mechanik, Inhalations-Apparate.

Vorzüge:

Warmwasserheizung, elektrische Beleuchtung, heizbare Liege- und Wandelhalle. Kegelbahnen, Billard, Lawn-Tennisplatz, Schießstand. Wintersport, eig. Rodelbahn. Schöne Parkanlagen auf eigenem 100 Morgen großem Terrain. Romantische, absolut wind- u. nebelfreie Lage.

Preise:

Wohnung, erstklass. Verpflegung pro Tag von Mk. 6.— an. Wohnung und erstes komplettes Frühstück im Hotel und Erholungsheim Mk. 4.— pro Tag.

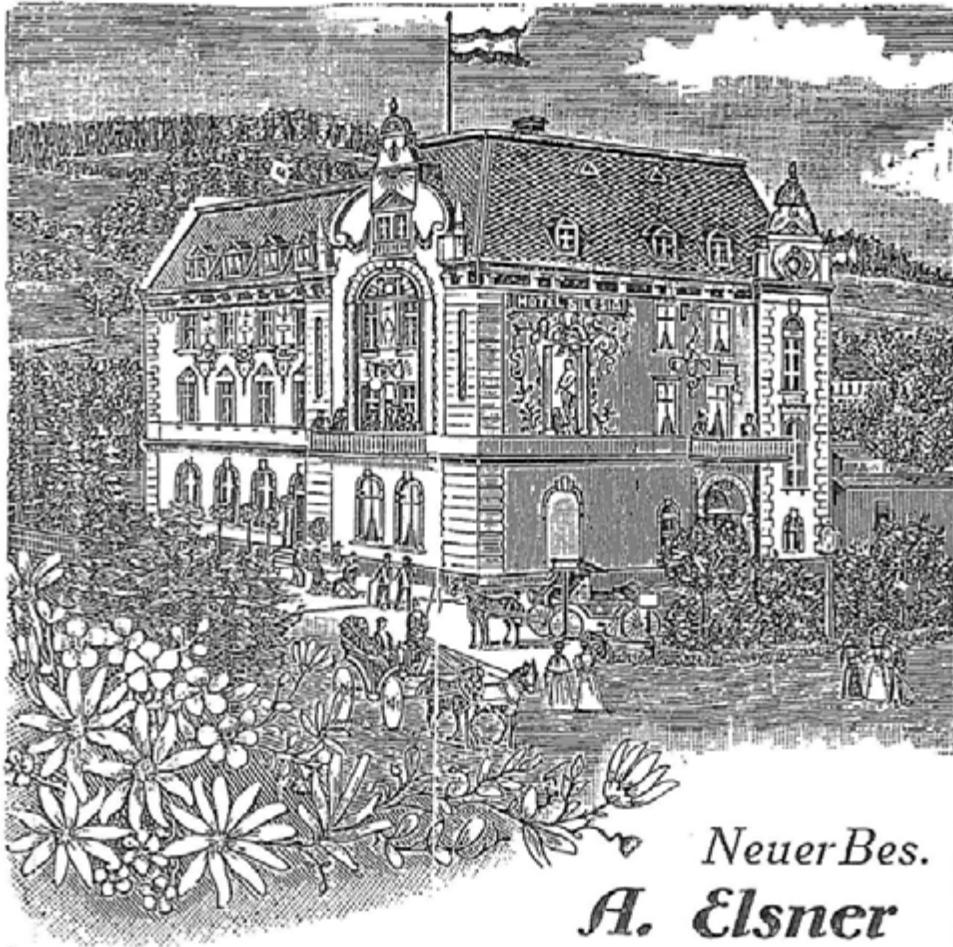
Prospekt:

durch die Kanzlei daselbst oder die Administration Berlin SW., Möckernstraße Nr. 118.

Sämtliche Bade-Einrichtungen, sowie Luft- und Sonnenbad stehen auch außerhalb des Sanatoriums Wohnenden zu zivilen Preisen zur Verfügung.

Hotel Silesia

* Petersdorf i. Rsgb. *



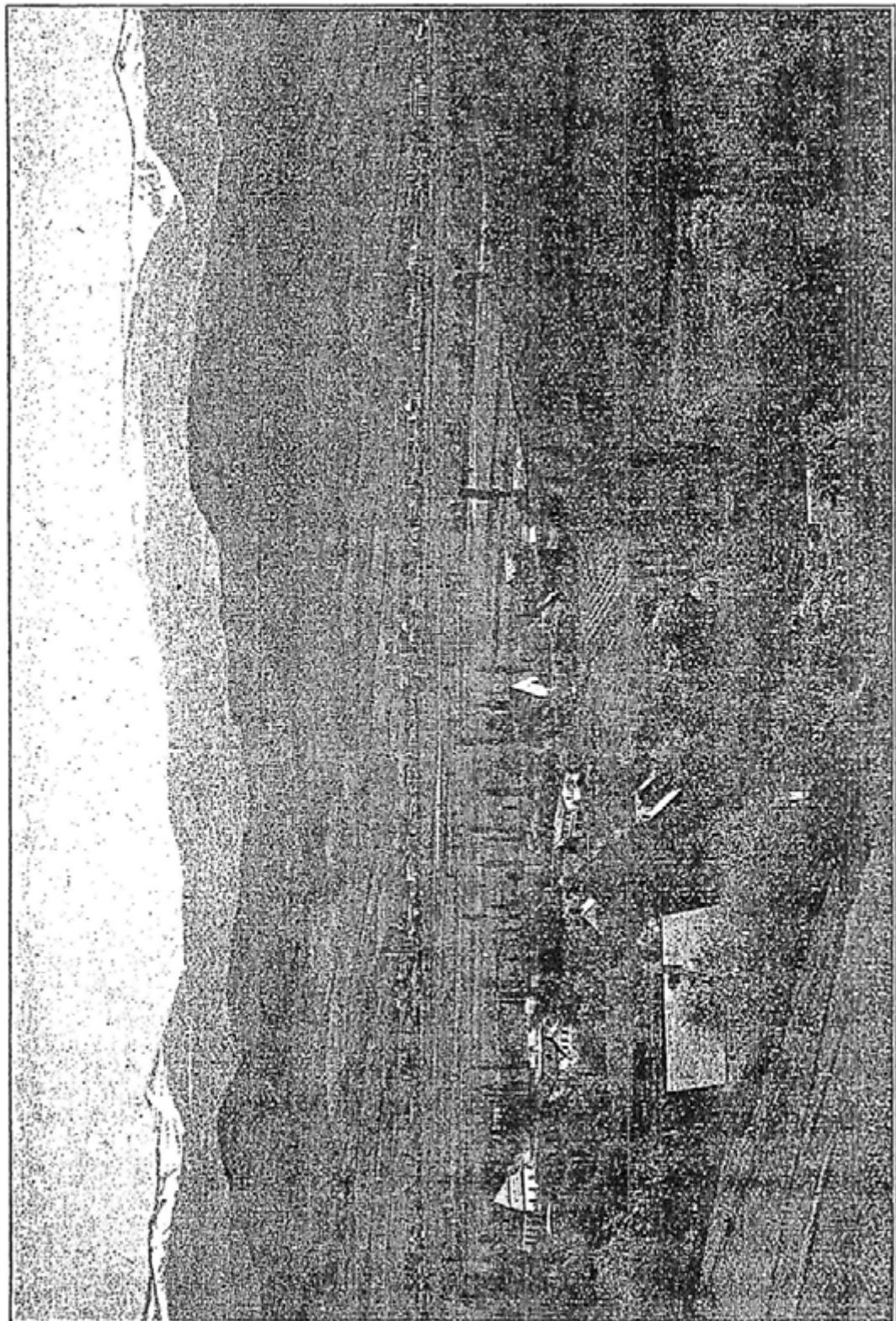
Neuer Bes.

A. Elsner

direkt am Bahnhof gelegen, empfiehlt seine
Lokalitäten * *
sowie schönen schattigen Garten
* **Fremdenzimmer**
mit guten Betten.

Anerkannt gute Küche

Bäder im Hause :- Telefon Nr. 2.



Blick von Kaiserswaldau auf Petersdorf und das Hochgebirge.

Kristallglas- Fabrik Petersdorf

G. m. b. H.

Petersdorf im Riesengebirge

Feine Gebrauchs- und Luxus-Artikel

in echtem Voll-Kristall und Kristall

♦ Erstklassige ♦
Qualitätsware

Zu beziehen durch alle Glas-,
Porzellan-
und Luxuswaren-Geschäfte

Ober-Petersdorf

:: im Riesengebirge. ::

**A. Prentzel's Gasthof
„Zum goldenen Stern“
(Prentzel-Baude)**

:: unmittelbar am Walde gelegen ::

allernächste Nähe von Schreiberhau

empfiehlt seine

ca. 25 eleganten Fremdenzimmer

:: mit ca. 50 Betten. ::

Altrenommiertes Standquartier.

Vorzügliche Pension zu angemessenen Preisen.

Großer Mittagstisch.

Spezialität: Forellen.

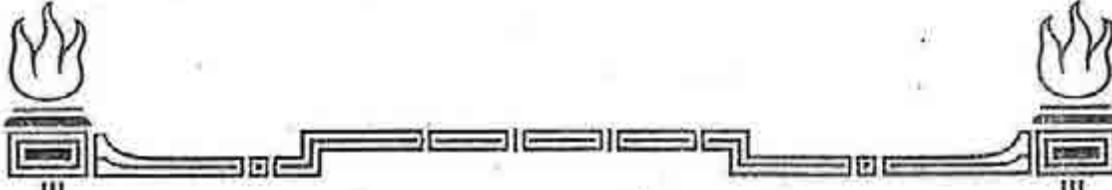
Elegantes und grösstes Restaurant
am Platze.

Grosser Konzert- und Speisesaal.

Herrliche Garten- und Parkanlagen.

Bäder im Hause.

In der Vor- und Nachsaison
— ermässigte Preise. —



Julius Exner Baugeschäft

Besitzer der Petersdorfer Dampfsägewerke

empfiehlt sich zur kompletten Ausführung

jeder Art Bauten.



Holzgeschäft en gros.



○ ○ Bretter, Balken, Hobeldielen ○ ○

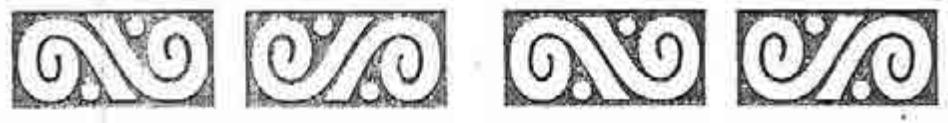
in stets trockener Ware.



Zum Verkauf empfiehle fertige Villen, sowie

Bauplätze in schönster Lage von

Petersdorf, Hartenberg und Schreiberhau.



Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.

Gegründet 1856 in Görlitz Gegründet 1856

Sterbegeld-Versicherung

**Lebens-Versicherung
Kinder-Versicherung**

**Billige Prämien
Hohe Dividenden**

**Vorteilhafte
Bedingungen**

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion sowie auch die Geschäftsstellen der Anstalt. :: Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen werden gesucht.

In Petersdorf i. R.: H. Folkmann.

Apotheke Petersdorf i. Rsgb.

Fernsprecher 15

Fernsprecher 15

Sämtl. mediz. Drogen und Chemikalien
Artikel zur Krankenpflege

Fruchtsäfte : Medizinalweine : Mineralwässer
≈ Kräftigungsmittel ≈

Somatose, Sanatogen, Biocitin, Eisenpräparate, Hämatoxin u.a.

Zur  Kindermehle, Kondensierte Milch
Milchzucker, Hastermehl
Knochenbildendes Pulver
z. Kusche-, Nestle-Präparate :

Während der Saison Botengänger nach den
Sommerfrischen Hartenberg und Kiesewald

Großes Lager in- und ausländischer Spezialitäten.

Paul Vogt, Firma Alois Schwarzer

Zweiggeschäft:

Petersdorf i. R.

Telefon 36

Hauptgeschäft:

Hirschberg

Telefon 51

Zweiggeschäft:

Hain i. Rsgb.

Telefon 27

Elektrische Gross-Kaffee-Rösterei.

==== Spezialität: ===

Zigarren, Zigaretten und Tabake
von ersten Welthäusern.

Kolonialwaren, Delikatessen, Konserven, Fluss- und Seefische, Wild, Mastgeflügel, ff. Tafel-Käse, Wurstwaren, Schinken, frische Eier, Holsteiner Tafel-Butter.

Gross-Handlung

für Weine aller Art, inländische und ausländische Liköre, Kognak, Rum, Arrak etc.

5 % Rabattmarken.

Zivile Preise.

Alexander Katuske

Spezialgeschäft für photograph.
Cameras und Artikel.

Petersdorf, nahe am Bahnhof gelegen.

Etelier für moderne Photographie

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Porträts aller Art und Größen

in jeder Technik bei vollendeter Ausführung.

Colorits in Aquarell und Oel etc.

Aufnahmen von Gruppen- u. Kinderbildern
als Spezialität.

Landschafts-, Architektur-, Interieur-,
Maschinen-Aufnahmen etc. auch außerhalb.
Vergrößerungen und Reproduktionen selbst
nach alten, schlechten Bildern.

Relle Bedienung! : Ferntuf durch Nr. 84. : Billige Preise!

Lager in mod. Glas- und Holzrahmen aller Art.
Ausführung aller Arbeiten für Amateure.

Reichhaltiges Lager in Platten, Films, Papier,
Postkarten etc.

Agenluren: Rothenburger Lebensversicherungs-Anstalt
A.-G. in Görlitz Gegr. 1856. — Deutscher Phönix Feuer-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Frankfurt a. Main Gegr.
1845. — Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-
Versicherung A.-G. in Winterthur Filiale Berlin Gegr. 1875.

Kostenfreier Nachweis
von schön gelegenen Bauplätzen und
Wohnungen für ständige Mieter durch den
Haus- und Grundbesitzerverein.

Ein sehr beliebter Ausflugsort
sind die
Bibersteine.

Von Petersdorf, Hartenberg und Kaiserswalda in $\frac{1}{2}$, bis $\frac{3}{4}$ Stunden zu erreichen.
Berühmter Rundblick auf das Gebirge und
über das ganze Tal.

.....
Schöne Restaurationsräume.
Schattiger Garten. Vorzügliche Verpflegung.

.....
Aufs Beste eingerichtet für Touristen
:- Vereine und Schulen. :-
Telephon Nr. 69. Besitzer **Robert Schröter.**

Oswald Zimmermann

Buchbinderei
Buch- u. Papierhandlung

Petersdorf
im Riesengebirge.

Haus Charlotte

idyllisch gelegen, windgeschützt, staubfrei. Angenehmer, gesunder Aufenthalt. Vgl. Wohnungsverz.

Aus eigenem Garten empfehle

Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Tafel- und Wirtschaftsobst; ferner feinsten garantiert naturreinen Gebirgs-Blüten-Honig.

Täglich frische Trinkeier.

B. Goebel.

Restauration „zur Hüttenischenke“

früher „Pfeifferhof“

gegenüber der Glashütte Fritz Heckert
empfiehlt seine schönen neueingerichteten

Gast- und Fremdenzimmer
mit und ohne Pension zu mässigen Preisen.

Bäder im Hause. Neue Kegelbahn.

Glasveranda mit schöner Aussicht.

Ausschank hiesiger und echter Biere.

Anerkannt gute Küche. Beste Verpflegung.

Paul Kohlschmidt.

Fernruf Nr. 85.

Wilhelm Ey

Petersdorf i. R.



Lager reell gefertigter Schuhwaren.

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.

Massarbeit u. Reparaturen prompt u. billig.

Julius Gober, Petersdorf Nr. 245

Klempner- und Dachdeckermeister.

Grosses Lager in Lampen und Küchengeräten.

Ausführung von Installationsarbeiten

Bau- und Reparaturwerkstatt.

Telefon Nr. 24.

Gasthof zur Sonne, Petersdorf

(2 Minuten vom Bahnhof)

Besitzer: **Theophil Nowotny**

empfiehlt

seine freundlichen Gastzimmer,
sowie
schönen schattigen Garten und gute
Fremdenzimmer.

Logis von 1,00 Mark an.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Spezial-Ausschank von Görlitzer Aktienbier.

Wilhelm Friedrich

Fleischermeister

Ober-Petersdorf i. Rsgb.

empfiehlt seine

ff. Fleisch- und Wurstwaren

einer gütigen Beachtung.

	<p>In der Nähe des Bahnhofes, dicht bei der evangelischen Kirche.</p>	
<p>Schöne freundliche Zimmer für längeren oder kürzeren ==== Aufenthalt.</p>	<h1>Gasthof zum Zacken</h1> <p>Petersdorf i. Rsgb. Besitzer: Adolf Rücker</p>	<p>Bequeme Ausflüge nach der Umgegend. Gute Küche. Solide Preise.</p>
	<p>empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum zur geneigten Beachtung.</p>	

Selma Klement Oberdorf, unweit der Prentzelbaude

empfiehlt ihr gut sortiertes Lager in
Kolonialwaren, Woll- und Schnittwaren.
Porzellan, Glas und Emaille.

==== Riesengebirgs-Andenken. ====
Ansichtskarten in grosser Auswahl.
Niederlage von Kaisers Kaffeegeschäft.

<p>Grossfrüchtige, allerbeste Sorten Erdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren ==== und anderes Tafel-Obst. ==== Angenehmer Sommer- und Winteraufenthalt. Elektrisch und Gas – Grosser Garten – Waldnähe. Oberschule Petersdorf i. R., Otto Peter, Lehrer.</p>
--

Kiesewalter's Kurbadeanstalt

Petersdorf i. Riesengebirge.

Telephonische Vermittelung: Amt Petersdorf Nr. 1.

Dampfbäder, Dampfdouchen, alle Sorten medizinische Wannenbäder, elektr. Lichtbäder mit weissen, roten u. blauen Lichtfarben, Scheinwerfer - Bestrahlungen, Packungen, Massagen, Vibrationsmassage, elektrische Behandlung, Reinigungsbäder.

Günstige Resultate werden erzielt bei Influenza und chronischen Katarrhen, Rheumatismus, Nervenleiden (Neuralgie, Krämpfe, Migräne, Lähmungen), Arterienverkalkung, Bleichsucht, Schwächezuständen etc. Nachgewiesen werden die vielen Erfolge durch Zeugnisse geheilter Personen.

Damen werden durch Frauen behandelt.

Ottolie Schulz

Petersdorf i. Rsgb.

— Fabrikation von Fruchtsäften —

unverfälscht — ohne jeden Zusatz von Rum oder Sprit.

Prämiert im Jahre 1883.

Versand in ganzen und halben Weinflaschen.
Brombeer-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-,
Preisselbeer- und Kirschsaft.

Schillers Bronzewarenfabrik

und Glasschleiferei

Petersdorf i. R., gegenüber der kath. Schule
empfiehlt

~ Saison-Erinnerungsgegenstände ~

in Glas und Bijouterie in grösster Auswahl.

Div. zurückgesetzte Glassachen zu sehr billigen Preisen.

Harald Folkmann, Petersdorf

Inh.: M. Folkmann

Kolonialwaren, Delikatessen

:: Käse, Butter und Eier ::

Zigarrenversandhaus

Spezialität:
Marke Rübezahl

eigenes Fabrikat Gebirgs-Himbeersaft (vorzügl. Qualität)

Niederlage
der Zigarrenfabrikmate Bardenmeyer & Jlling,
Braunschweig und Breslau, und Importen.

Restauration des Sanatoriums Zackental

Inhaber: Emil Deckwerth.

Prachtvoller Fussweg, von Petersdorf $\frac{1}{4}$, Stunde, nach dem
Kochelfall und Schreiberhau. :: Touristen und Sommerfrischlern
empfiehle meine Lokalitäten und Garten. Geschützte Lage am
Ufer des Zackens. :: :: Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Gutgepflegte Biere und Weine.

Gustav Scholz, Sattler und Tapezierer

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
ins Fach schlagender Arbeiten.

Reelle Bedienung. Solide Preise.

Petersdorf Nr. 49 nahe a. Gasth. z. Kronprinz.

Gasthof „zum Kronprinz“ Petersdorf i. Rsgb.

an der Hermsdorfer Strasse nach dem Kynast und in
nächster Nähe des romantischen Quirltales gelegen
empfiehlt seine
schön eingerichteten Lokalitäten, Saal und schattigen
Garten mit Teichen. Billiger Mittagstisch u. Nachtlogis.
Fernsprecher Nr. 84. August Jander.

Schulz & Liebig Cementwaren- und Kunststeinfabrik

Fernspr. Nr. 58 Petersdorf i. R. Fernspr. Nr. 58

empfiehlt

Glatte und gerippte Fussbodenplatten, Zement-Mosaik, ein- und mehrfarbig, Trottoirplatten, Eisenbeton-Decken und -Dielen zum Wölben in allen Längen, Zement-Schlacken-Dielen für Leichtwände, Treppenstufen, Fensterbänke, Zaunsäulen, Grenzsteine, Zement-Betonrohre in allen Dimensionen mit und ohne Eiseneinlagen, Brunnenrohre, Brunnenringe, Brunnendecken, Pumpen-Ausgüsse, Grab-Einfassungen.

Alle in unser Fach einschlagenden Arbeiten sowie sonstige in die Zementwarenfabrikation fallende Artikel.

Verkauf von Zement zu billigsten Tagespreisen.

Bruno Sietze

Spedition u. Möbeltransport. Kohlenhandlung.
Ein- und zweispännige Spazierfuhr'n.
Expedition von Reisegepäck von und zur Bahn.

Zahn-Atelier Eduard Dickhoff

— Dentist —

Warmbrunn und Petersdorf

*empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Für
gute Arbeit und schonendste Behandlung leiste
volle Garantie.*

Sprechstunden Montags und Freitags 10½—6 Uhr.

Helene Siebert

Petersdorf, nahe am Bahnhof.

Manufaktur-, Weiss-, Woll-
— und Kürzwaren —

Sportmützen, Wettermäntel,
— Sporträcke —

Wäsche, Blusen, Schürzen
Bergstöcke ✽ Ansichtskarten
— Rucksäcke. —

Ernst Thiemer, Schlossermeister.

Bau- und Maschinenschlosserei.

Neueinrichtung maschineller Anlagen, Wasserleitungen,
elektrischer Anlagen.

Mechanische Werkstatt für Kraftfahrzeuge.

Lager sämtlicher Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge,
Benzin, Oele, Fette.

Robert Kron Adolf Kron

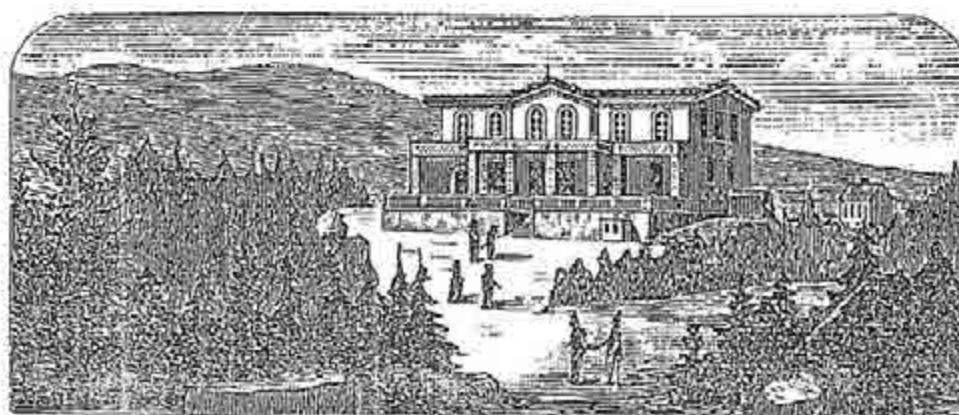
Inhaber:

Petersdorf im Riesengebirge Gegründet 1866

empfiehlt sein **Gemischtwaren - Geschäft**

einer gütigen Beachtung.

Grosses Lager von Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen.



Bismarckhöhe b. Agnetendorf im Riesengebirge

714 Meter über dem Meere. Schönster Aussichtspunkt in den Vorbergen u. beliebter Ausflugsort. — Von Hermsdorf 1 Std., von Petersdorf 1 Std., von Agnetendorf 30 Min., von Schreiberhau 2 Stunden. Sommerwohnungen von 8 bis 25 Mark pro Woche, Nachtlogis von 1 Mark an. Guter Mittagstisch zu soliden Preisen. Diverse Biere und Weine.

Georg Schwabe, Schlossermeister

Bau- und Reparaturwerkstatt :: Eisenhandlung

Lager von Wasch- und Wringmaschinen

Badewannen

:: Küchengeräten und Werkzeugen. ::



A. Winklers Landschafts- und Handelsgärtneri

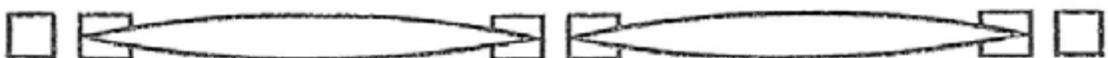
empfiehlt sich zur

Aufertigung und Instandhaltung von Ziergärten.

Kranz- und Bouquetbinderei.

Blumen- und Gemüsepflanzen

sowie selbstgezogenes frisches Gemüse.



Rösner's Konditorei u. Café zur Zackenklause

einziges am Platze, 3 Min. vom Bahnhof

empfiehlt sich einem geehrten Publikum

zu angenehmem Aufenthalt. —

Brot- und Weissbäckerei.

Gnadenfreier Zwieback, ff. Warmbrunner Backwerk

Spezialität:

Eiernudeln eigener Fabrikation.



Gasthof zum Zackenfall Schreiberhau

8 Min. vom Bahnhof Ober-Schreiberhau, am Waldpark
Schenkenfichtel. Altenommiertes, gut bürgerliches Haus.

40 Zimmer, Baskons, Veranden, Gärten, Bäder.

Mässige Preise. Fernsprecher Nr. 15. Besitzer: F. Kraus.



Kretscham Hartenberg

15 Minuten vom Bahnhof Petersdorf,
direkt an der Strasse nach Flinsberg und am
Fusse des Iserkammes gelegen. Von hier
bequemster Aufstieg nach der Dachsbaude,
dem Moltkefelsen, Hochstein und Biberstein.

Freundliche Restaurationsräume
mit Saal und schattigem Garten.

Schöne Fremdenwohnungen. : : : :

: : : : : : Billiges Touristen-Logis.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu soliden Preisen.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Fleischerei**
einer gütigen Beachtung.

ff. Fleisch- und Wurstwaren, Aufschnitt
Schinken in bekannter Güte.

Fritz Schröter

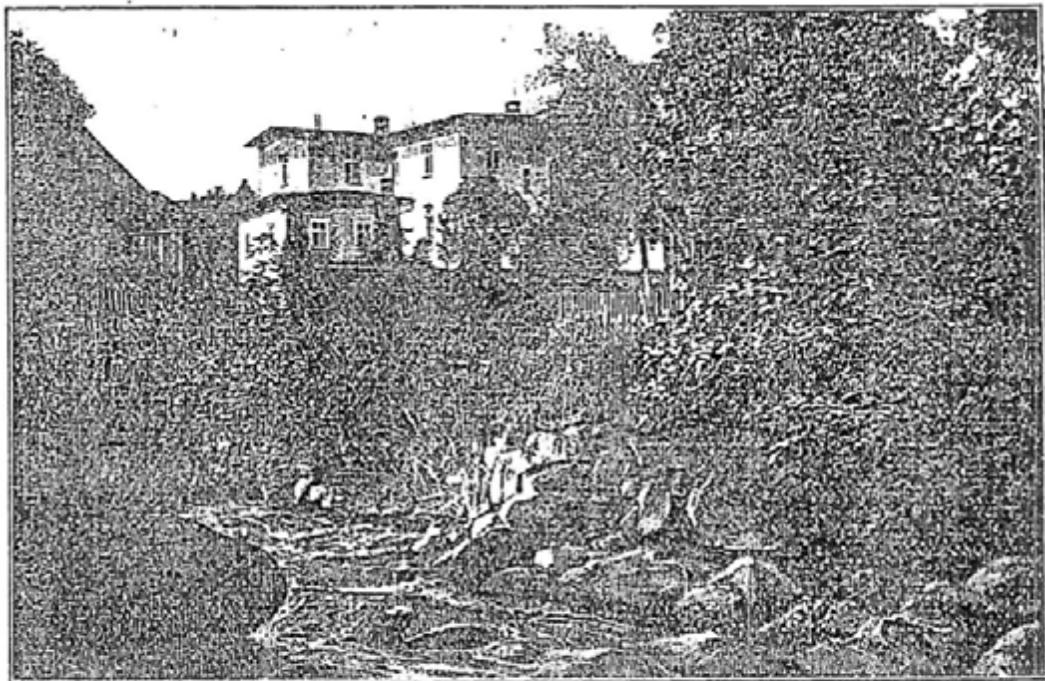
Gasthofbesitzer und Fleischermeister.

Fernruf Nr. 73.

Franz Petermann

Rasier- und Frisiersalon
Petersdorf i. Rsgb.

gegenüber der Glashütte Fritz Heckert
empfiehlt sich zum Rasieren, Frisieren und Haarschneiden
in und ausser dem Hause.
Sämtliche Toilette-Artikel, Seifen, Parfüms etc. am Lager.



Logierhaus und Pension Waldhof, Hartenberg

direkt am eigenen Walde gelegen, empfiehlt seine 15 der Neuzeit entsprechend gut eingerichteten Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Anerkannt gute Verpflegung. Gutes, billiges Nachtlogis. Bäder im Hause. Fernruf Nr. 70.

Besitzer: Hermann Wagenknecht.

Josef Hasenkopf, Glasmalerei - und Versandgeschäft, Petersdorf i. R. Nr. 248

Grosses, permanentes Lager in einfachen, wie auch
:: reich bemalten und geschliffenen Glaswaren ::

Spezialität: Handbemalte Riesengebirgs-Ansichts-Artikel
wie Becher, Vasen, Schalen usw.

Anfertigung von Monogrammen und Wappen von
- einfacher bis feinster Ausführung. -

Max Starosky's Konditorei Ober-Petersdorf im Riesengebirge

Brot- und
Weißbäckerei



Spezialität:
ff. Warmbrunner
Bäckwerk

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur geneigten Beachtung.

Ein beliebter Ausflug von Petersdorf ist der nach dem

Kochelfall.

Der Restaurateur Adolph hält stets ein grosses Lager selbst-gelertigter Riesengebirgs-Ansichten, Stereoskop-Bilder und Holzschnitzereien.

Gelegenheit zu photographischen Aufnahmen der Besucher des Falles. — Beliebte Erinnerung.

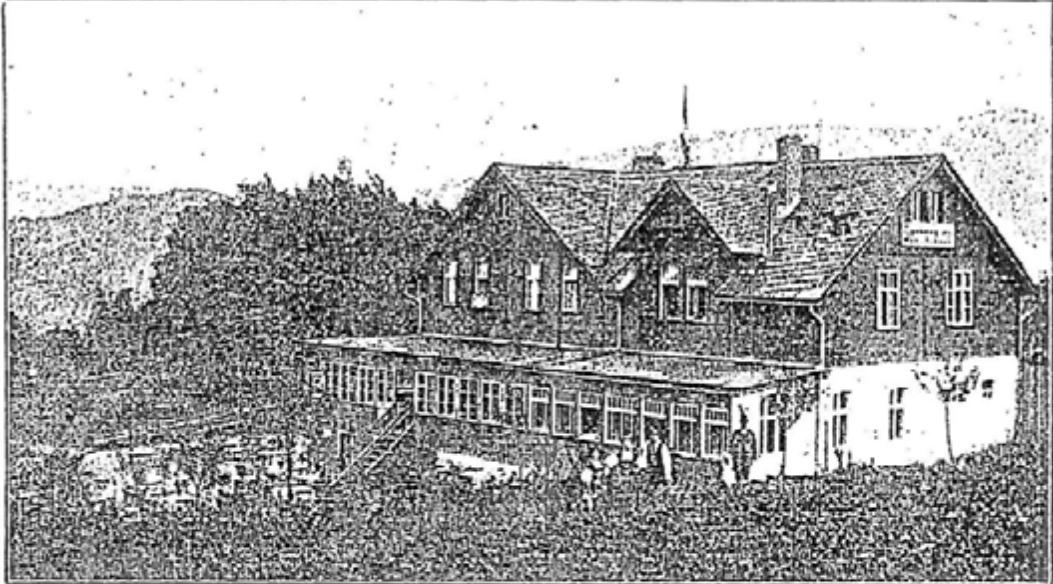
	
Julius Köhler	
Petersdorf i. Rsgb.	
Billigste Bezugsquelle von	
Kolonialwaren	Spezialität:
Delikatessen	Röhe u. gebrannte
Spirituosen	Kaffee's
Zigarren u. Zigaretten.	Grösste Auswahl von
Frisches Gemüse.	Aussichts-Postkarten.

Gasthof zur Sonne

Kaiserswaldau, Riesengebirge
direkt am Fusse der Bibersteine gelegen
empfiehlt seine Lokalitäten nebst schönen Fremden-
zimmern zu mässigen Preisen.

— Fernruf Amt Petersdorf Nr. 63. —

Hermann Linke.



Dachsbaude ^{bei} Petersdorf i. Rsgb.

Schöner angenehmer Spaziergang, von Petersdorf in $\frac{1}{2}$ Std. zu erreichen. Wundervolle Aussicht nach dem Hirschberger Tal und dem Hochgebirge. Angenehmer Aufenthalt für Erholungssuchende. Freundliche Fremdenzimmer für Sommergäste zu soliden Preisen.

G. Christoph.

H. Glumm's Gasthof „zur Erholung“

(Inhaber: Reinhold Glumm)

Kiesewald im Kiesengebirge.

Am Wege Petersdorf, Schneegruben, Bismarckhöhe,
Agnetendorf, Kochelfall.

— Rings von Nadelwald umgeben. —

Anerkannt gute Küche, gute Weine u. Biere.

Gutes billiges Nachtlogis. — Schöne Fremdenzimmer.

— Telephon Nr. 51. —

Großer schattiger Garten. — Eigener Wald.

Spezialität: Echter Eberesch.

Alleiniger Fabrikant für Schlesien.

Günstig gelegene Bauplätze preiswert abzugeben.

Hotel Schneegruben

mit Villa „Daheim“

Kiesewald i. Rsgb.

auf einer Anhöhe, inmitten der Kolonie, $\frac{1}{2}$, Stunde von Petersdorf gelegen, bietet prächtige Aussicht nach dem Tal und dem Hochgebirge, rings von Wald umgeben. Von hier aus bequeme, gut gepflegte schattige und idyllische Waldwege nach Bismarckhöhe, Agnetendorf, Ruine Kynast, Kochelfall, Schneegruben, Schreiberhau u. s. w.

12 schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Gute Verpflegung bei mässigen Preisen.

— Telephon No. 40. —

Gustav Prox, Besitzer.

Gasthof „zur Hoffnung“

Inhaber: Gustav Scholz

— 5 Minuten vom Bahnhof —

an der Strasse nach Schreiberhau gelegen

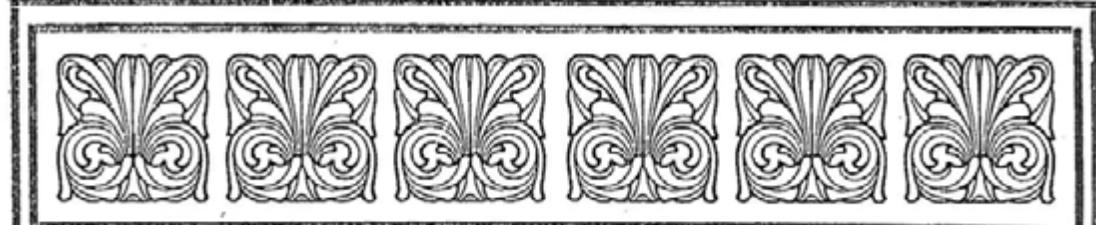
empfiehlt

seine Lokalitäten
nebst Gesellschaftsgarten

geneigter Beachtung.

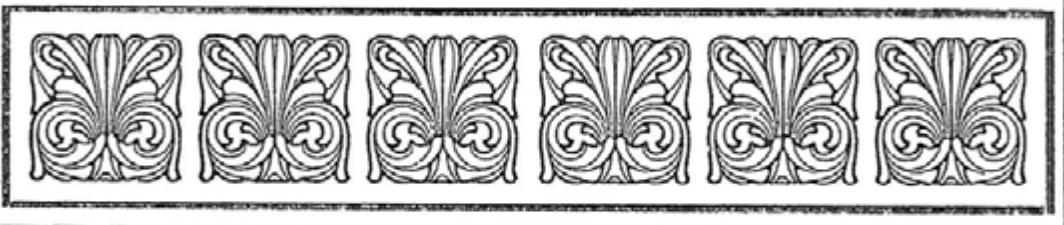
Zimmer mit guten Betten.

Billiger Mittagstisch.



Landstron- Bier

Görlitzer Aktien-Brauerei
Niederlage: Petersdorf i. Rieseng.



Julius Linke, Kiesewald

Granitbruchbesitzer und Stein-Lieferant
empfiehlt sich

zur Ausführung sämtlicher im Fach
vorkommenden Arbeiten

Verwendung anerkannt guten schlesischen Granits.

Telefon No. 86 Amt Petersdorf i. R.



Gustav Scholz

Fleischhermeister

empfiehlt dem geehrten Publikum seine neuen

**Fleisch-
und Wurstwaren.**

Elektrischer Betrieb.

Hotel zur deutschen Krone

(Bes.: Fr. Weiss)

Hermisdorf (Kynast).

Schön eingerichtete

Gaststuben mit Glasveranden

und grossem Gesellschaftssaal.

Behagliche Fremdenzimmer mit und ohne
Pension.

Schöner staubfreier Garten mit
Kolonnaden.

Fernsprecher 21.

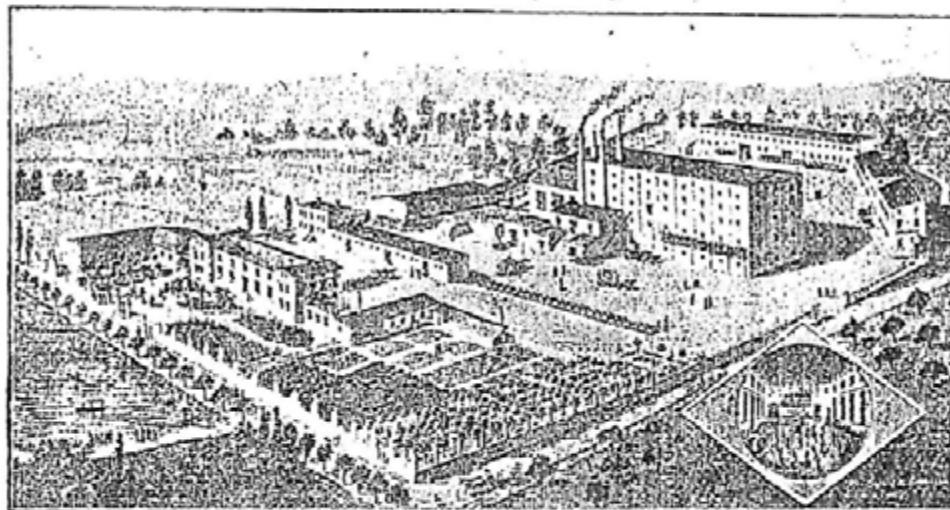
Haltestelle der Strassenbahn

Haltestelle der Strassenbahn



Warmbrunn ist der Sitz der ~~neuen~~
Genossenschafts - Brauerei
des Riesengebirges e. G. m. b. H.

einer 1870 gegründeten, jetzt der Neuzeit entsprechend eingerichteten Brauerei. Die Spezialität der Brauerei ist das **nach Dortmunder Art gebraute Bier**, welches aus feinstem Malze und edelstem Hopfen gebraut und im ganzen Gebirgs-
gau gern getrunken wird. ~~neuen~~



Niederlagen der Brauerei sind in Arnsdorf i. R., Schmiedeberg, Schreiberhau, Flinsberg i. Isgb., Liebenthal i. Schl. und Hirschberg i. R. ~~neuen~~

Niederlage von echt Kulmbacher Bier (Conrad Kiessling), Original Münchener Augustiner Bier, Weissbier von Landré, Berlin, und gelagertem Grätzer Bier. Telephon No. 2. Die Restauration besitzt einen grossen Parketsaal und grossen schattigen Garten mit herrlichem Fernblick. ~~neuen~~